

GESCHÄFTSBERICHT

2015

Charles

Vögele

S w i t z e r l a n d

KEY FINANCIALS

Charles Vögele hatte sich nach dem ersten Halbjahr 2015 vom Euro-Schock erholt und konnte im dritten Quartal like-for-like eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen. Im vierten Quartal kehrte der Trend aufgrund des warmen Herbsts in allen Verkaufsregionen, so dass sich die Umsätze der Gruppe unter den Erwartungen entwickelten.

-2.5%

Währungs- und flächenbereinigter Nettoumsatzrückgang

Die Nettoumsätze der Charles Vögele Gruppe nahmen im Geschäftsjahr 2015 um -11% auf CHF 803 Mio. ab. Währungs- und flächenbereinigt entspricht dies einem Rückgang von -2.5%.

CHF 117 Mio.

Rekordtiefer Warenbestand

Trotz des Umsatzrückgangs konnte Charles Vögele die Bestandsstruktur weiter verbessern. Der Bestand reduzierte sich auf CHF 117 Mio. (2014: CHF 140 Mio.).

CHF -9 Mio.

Negatives EBITDA

Das Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA sank auf CHF -9 Mio. (2014: CHF 41 Mio.).

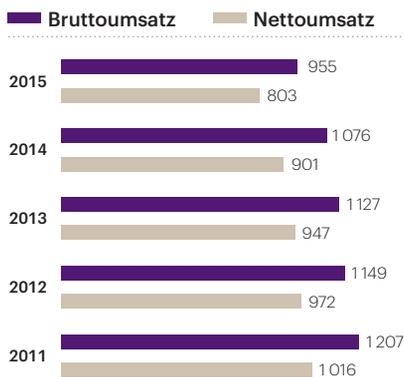
CHF -62 Mio.

Vergrößerter Konzernverlust

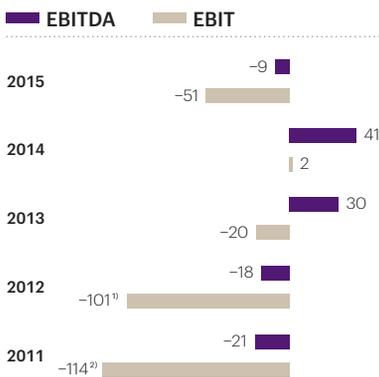
Aufgrund der Währungsumrechnungseffekte und des anspruchsvollen Umfelds vergrößerte sich der Konzernverlust auf CHF -62 Mio. (2014: CHF -11 Mio.).

MEHRJAHRESÜBERSICHT

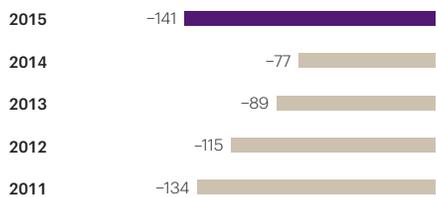
Brutto- und Nettoumsatz in CHF Mio.



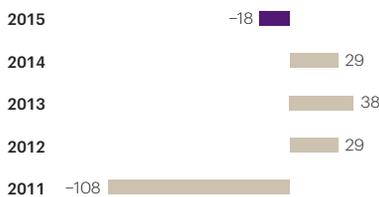
EBITDA und EBIT in CHF Mio.



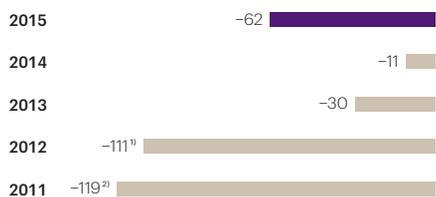
Nettoverschuldung in CHF Mio.
per 31. Dezember



Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF Mio.

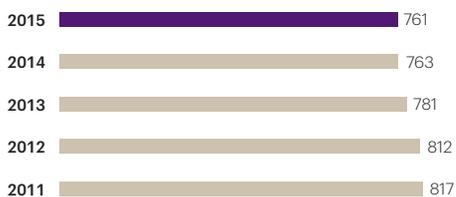


Konzernergebnis in CHF Mio.



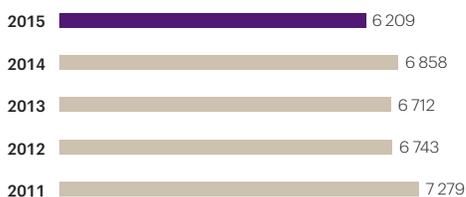
Anzahl Filialen

per 31. Dezember



Anzahl Mitarbeitende (ohne Lehrlinge)

per 31. Dezember



¹⁾ Inkl. Wertberichtigung von CHF 32 Mio.

²⁾ Inkl. Goodwill-Impairment von CHF 36 Mio.

KONZERNKENNZAHLEN

CHF Mio.	2015	2014	Veränderung
Bruttoumsatz	955	1 076	(11.2%)
Veränderung währungsbereinigt	(3%)	(4%)	
Veränderung expansions- und währungsbereinigt	(3%)	(1%)	
Nettoumsatz	803	901	(10.9%)
Bruttogewinn	517	604	(14.4%)
Bruttogewinnmarge	64%	67%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	(9)	41	
EBITDA-Marge	(1%)	5%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	(51)	2	
Konzernergebnis	(62)	(11)	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	(18)	29	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(45)	(16)	
Free Cashflow	(63)	13	

	2015	2014	Veränderung
Anzahl Verkaufsstandorte per Ende Jahr	761	763	(0.3%)
Verkaufsfläche per Ende Jahr in m ²	578 408	583 729	(0.9%)
Nettoumsatz pro durchschnittliche Verkaufsfläche in CHF	1 520	1 530	(0.7%)
Anzahl Mitarbeitende per Ende Jahr ¹⁾	6 209	6 858	(9.5%)
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis ¹⁾	4 182	4 264	(1.9%)
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen in CHF ¹⁾	192 013	211 341	(9.1%)
Anzahl verkaufte Bekleidungsstücke in 1 000	47 396	47 597	(0.4%)
Durchschnittlicher Nettoumsatz pro Stück in CHF	16.9	18.9	(10.5%)
Sortimentsanteile in %:			
– Damen	56%	56%	
– Herren	35%	35%	
– Kinder	9%	9%	

CHF Mio.	31.12.2015	31.12.2014	
Nettoverschuldung	141	77	83.1%
Eigenkapital	88	155	(43.2%)
Bilanzsumme	395	473	(16.5%)
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	22%	33%	

¹⁾ Ohne Lehrlinge.

02	Aktionärsbrief
08	Lagebericht
12	Regionenbericht
14	Region Schweiz
15	Region Deutschland
16	Region Central & Eastern Europe (CEE)
17	Region Benelux
20	Corporate Social Responsibility
30	Corporate Governance
44	Vergütungsbericht

Finanzbericht



v.l.n.r. Markus Voegeli, Chief Executive Officer/
Chief Financial Officer, Max E. Katz, Präsident des
Verwaltungsrats

AKTIONÄRSBRIEF

VERSCHÄRFTE RAHMENBEDINGUNGEN BELASTEN ERGEBNIS

Charles Vögele hat in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte verzeichnet und auf operativer Stufe 2014 bereits die Trendwende erreicht. Das Geschäftsjahr 2015 stellte das Unternehmen jedoch vor zusätzliche Herausforderungen: die Aufhebung des Euro-Mindestkurses belastete die Ergebnisse im Heimmarkt Schweiz und führte zu negativen Umrechnungseffekten in den übrigen Verkaufsregionen. Nach einem guten Start in das zweite Halbjahr und einer positiven Umsatzentwicklung im dritten Quartal, bremste der ausserordentlich warme Herbst Charles Vögele, so dass sich die Umsätze unter den Erwartungen entwickelten.

In einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld, in dem sich die Textilmärkte gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig entwickelten, sanken die Nettoumsätze der Charles Vögele Gruppe im Geschäftsjahr 2015 währungs- und flächenbereinigt (like-for-like) um -2.5%. Gesamthaft reduzierte sich der Nettoumsatz um -11% auf CHF 803 Mio. (2014: CHF 901 Mio.). Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren primär negative Währungseinflüsse, der intensive Wettbewerbs- und Preisdruck in der Schweiz sowie der deutlich zu warme Herbst. Dank umgehend eingeleiteter Sofortmassnahmen in der Beschaffung, zusätzlicher Kosteneinsparungen sowie der Fortschritte in der Kollektion und auf der Fläche erholte sich Charles Vögele und vermochte die Abverkäufe (like-for-like) im dritten Quartal zu steigern. Im vierten Quartal kehrte der positive Trend aufgrund des ausserordentlich warmen Herbsts in allen Absatzregionen von Charles Vögele.

Trotz des Umsatzrückgangs konnte das Unternehmen die Bestandsstruktur weiter verbessern und verfügt über rekordtiefe Warenbestände. Auf der Kostenseite half der im Vergleich zur Vorjahresperiode schwächere Euro. Die Betriebskosten sanken währungsbedingt auf CHF 526 Mio. Die verursachten Währungsverluste auf dem Umsatz konnten damit aber nicht kompensiert

«Nach dem Euroshock hatten wir uns erholt und verbuchten im dritten Quartal like-for-like ein Umsatzplus.»

Max E. Katz, Präsident des Verwaltungsrats

werden. Das Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA sank auf CHF -9 Mio. (2014: CHF 41 Mio.) und auf Stufe EBIT auf CHF -51 Mio. (2014: CHF 2 Mio.) Der Konzernverlust vergrösserte sich in der Folge auf CHF -62 Mio. (2014: CHF -11 Mio.).

Deutschland leicht besser als der Markt, Ungarn wiederum mit positivem Ergebnis

Die Verkaufsregionen Deutschland, CEE (Österreich, Slowenien, Ungarn) und Benelux verzeichneten in Lokalwährungen eine stabile Umsatzentwicklung im letzten Jahr. Charles Vögele Deutschland schnitt mit einem Umsatzrückgang von -0.3% leicht besser als der Markt ab. Das in den ersten neun Monaten – besonders dank aussergewöhnlich guter Umsätze in den Sommermonaten – erwirtschaftete Umsatzplus wurde durch einen Umsatzeinbruch im letzten Jahresabschnitt neutralisiert. Konjunkturelle Schwächen wie auch die aussergewöhnlich warmen Temperaturen bis tief in den Herbst machten den Märkten zu schaffen. Erfreulich ist die Entwicklung in Ungarn, das zum zweiten Mal in Folge die Umsätze und das Ergebnis massgeblich verbessern konnte.

«Die Frühlingskollektion 2016 ist erfreulich angelaufen.»

Markus Voegeli, CEO/CFO

Neue Filial-Formatstrategie zeigt Wirkung

Trotz des Umsatzrückgangs auf bestehender Fläche realisierte die Gruppe im letzten Jahr wichtige Fortschritte in der Transformation des Unternehmens. Verbesserungen wurden vor allem in den Kernthemen Sortimentsausrichtung, Warensteuerung und in der Umsetzung der Filial-Formatstrategie erreicht. Die Kunden werden mit der neuen Ausgestaltung des Filialkonzepts besser durch das Angebot geführt und das Einkaufserlebnis wird dank einer inspirierenden Warenpräsentation deutlich gesteigert. Bis Ende 2015 konnten der Umbau und die Neugestaltung von 274 von total 761 Filialen erfolgreich abgeschlossen werden. Der deutlich sichtbare modernisierte Aussenaustritt der Marke Charles Vögele wurde von den Kundinnen und Kunden gut angenommen.

Monatliche Produkthighlights und Relaunch Online-Shop

Weiter im Fokus der Unternehmensleitung stand im vergangenen Jahr die Entwicklung der so genannten Fast-Track-Kollektion. Unter dem Slogan «create yourself» bietet Charles Vögele ein monatlich wech-

selndes Programm an, um möglichst zeitnah auf Markttrends reagieren zu können. In Kombination mit dem modernisierten Marktauftritt im Online-Shop erfährt der Kunde auf allen Verkaufskanälen ein vielfältiges, abwechslungsreiches und differenziertes Einkaufserlebnis. Der neue Online-Shop, der im August 2015 eröffnet wurde, ist ein wichtiger Schritt hin zur Omni-Channel-Strategie des Unternehmens.

Veränderungen in der Geschäftsleitung

Im November verliess Matthias Wunderlin, Chief Sales Officer, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen betreffend die operative Umsetzung der Turnaroundstrategie das Unternehmen. Der Verwaltungsrat und das Management danken Matthias Wunderlin für seine Arbeit und sein Engagement für das Unternehmen. Meinrad Fleischmann, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Charles Vögele Holding AG, hat die Funktion ad interim übernommen und verstärkt seither die Geschäftsleitung. Meinrad Fleischmann ist ein ausgewiesener Retailspezialist und verfügt als ehemaliger CEO von Möbel Pfister und Unternehmensleiter von Schild, ABM und Herren-Globus über jahrelange Erfahrung im Schweizer Detailhandelsmarkt, insbesondere im Fashion-Retail.

Ausblick 2016: sichere Finanzierung, schlagkräftiges Transformationsprogramm

Die modernisierte Frühlingsskollektion 2016 wurde von den Kundinnen und Kunden gut angenommen, was uns für das laufende Jahr zuversichtlich stimmt. Zudem konnten wir wichtige Bankkredite in der Höhe von maximal CHF 245 Mio. erfolgreich verlängern und so für Charles Vögele die Finanzierungsbasis sichern. Diese erlaubt es uns, die angestossenen Turnaround-Massnahmen konsequent weiterzuführen.

Aber auch das Jahr 2016 wird zweifelsohne anspruchsvoll bleiben. Das tiefere Umsatzniveau und die laufende Textilmarktberreinigung erzwingen Strukturkostenanpassungen. Aus diesem Grund hat das Management das Transformationsprogramm «CVision» ins Leben gerufen. Das Programm umfasst die Massnahmen, die die nachhaltige Zukunft von Charles Vögele sichern werden.

Damit ist Charles Vögele gut aufgestellt, um die anstehenden Herausforderungen auch im neuen Jahr anzugehen. Das Unternehmen rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA und ab 2018 mit einem positiven Betriebsergebnis auf Stufe EBIT. Detailliertere Angaben zu den Erwartungen betreffend dem aktuellen Geschäftsjahr werden anlässlich der Publikation der Halbjahreszahlen im August 2016 kommuniziert.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz für die Charles Vögele Gruppe. Unseren Geschäftspartnern und Aktionären danken wir für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Freundlich grüssen



Max E. Katz
Präsident
des Verwaltungsrats



Markus Voegeli
CEO/CFO

Mein CV passt zu mir



Sandra von Gunten, Regional-Sales-Managerin, stärkt mit dem KONTAKT!-Trainingsprogramm das Verkaufstalent ihrer Mitarbeitenden und weiss um den Mehrwert, den eine herzliche Kundenberatung für Charles Vögele hat. Weiterentwicklungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden liegen ihr am Herzen, da sie diese auch aus eigener Erfahrung wertschätzt.

Seite 06



Frank Messmer, Head of Expansion and Store Development, setzt Pläne in die Tat um: Mit dem Roll-out der Filial-Formatstrategie modernisiert er mit seinem Team unser Filialnetz mit exakter Planung und Liebe fürs Detail. Die Tragweite dieses Projekts treibt ihn an, für Charles Vögele sein Bestes zu geben.

Seite 10



Liliane Marano, Sales Associate, beweist mit der Präsentation der Kollektion «create yourself» die Modekompetenz von Charles Vögele jeden Monat aufs Neue in ihrem Laden. Und sie hat dank dieser wechselnden Kollektion immer ein gutes Argument, um bei der Kundenberatung die Initiative zu ergreifen.

Seite 18



Regula Wieser, Online-Marketing-Managerin, hat nicht nur einen neuen Absatzkanal für Charles Vögele geschaffen, sondern bietet mit unserem Online-Shop unseren Kundinnen und Kunden ein neues Einkaufserlebnis. Regula Wieser hat die Herausforderung, eine neue Perspektive ins Modeunternehmen zu bringen, erfolgreich gemeistert.

Seite 28

Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Eigeninitiative und ihrer Freude an Mode unser Unternehmen gestalten. Mit ihrer individuellen Leistung tragen sie dazu bei, unsere Strategie erfolgreich umzusetzen, und entwickeln ihre eigenen Kompetenzen stetig weiter.

Als Regional-Sales-Managerin weiss ich, welchen Wert eine professionelle, sympathische Kundenberatung hat. Zusammen mit meinen Kollegen vom Sales Management unterstütze ich deshalb die regionalen Kontakt!-Schulungen für unsere Mitarbeitenden aus dem Verkauf.

Mit dem KONTAKTI-Trainingsprogramm setzten wir am präsentesten Kontaktpunkt zu den Kundinnen und Kunden an: unseren Verkäuferinnen und Verkäufern in den Modehäusern. Sie prägen das Einkaufserlebnis der Kunden entscheidend. Den Wunsch des Kunden zu erkennen und ihn mit der passenden Lösung zu erfüllen, ist eine Kompetenz, mit der unsere Mitarbeitenden wesentlich zum Erfolg von Charles Vögele beitragen.

Kunde zuerst

Dazu stellen wir ihnen mit dem KONTAKTI-Schulungsmaterial alle nötigen Instrumente zur Seite. Im Trainingsprogramm lernen die Verkaufsteams mit merkfähigen Leitsätzen und erprobten Übungsmodulen, wie sie im persönlichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden jeden Einkauf zu einer positiven Erfahrung machen.

Talente weiterentwickeln

Ich lege besonderen Wert auf die Entwicklung meiner Mitarbeitenden. Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie wichtig es ist, sich weiterentwickeln zu können. Zu sehen, wie engagierte Mitarbeitende ihr Verkaufstalent entfalten, motiviert mich für meine Arbeit bei Charles Vögele.





Mit einer professionellen Kundenberatung heben wir uns von unseren Mitbewerbern ab.

Sandra von Gunten, Regional-Sales-Managerin

KONTAKTI!





 **Meine Freude an Mode.**

Mode ist ein Weg, meine Persönlichkeit auszudrücken.

 **Meine Eigeninitiative.**

Ich bin interessiert, halte mein Wissen aktuell und gebe es an meine Mitarbeitenden weiter.

 **Meine grösste Chance.**

Engagement und Teamfähigkeit werden geschätzt und gefördert.

 **Mein nächstes Ziel.**

Ich nehme die Herausforderungen des dynamischen Modemarkts mit vollem Elan an.

LAGEBERICHT

NACHHALTIGE SICHERUNG DER ZUKUNFT

Charles Vögele bewegte sich auch 2015 in einem äusserst angespannten Marktumfeld und innerhalb herausfordernder wirtschafts- und währungs-politischer Rahmenbedingungen. Nicht nur führte der Euro-/Franken-Kurs zu massiv negativen Umrechnungseffekten in den Euroländern, sondern heizte auch den Einkaufstourismus und den Preisdruck im Heimmarkt Schweiz an. Zusätzlich schwächte der ausserordentlich warme Herbst die Kauflust der Konsumentinnen und Konsumenten. Die Unternehmensführung hat mit «CVision» ein verschärftes Transformationsprogramm eingeleitet, um das Unternehmen für die weiterhin anspruchsvollen Herausforderungen im Markt zu rüsten.

In einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld, in dem sich die Textilmärkte gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig entwickelten, sanken die Nettoumsätze der Charles Vögele Gruppe währungs- und flächenbereinigt (like-for-like) um -2.5%. Gesamthaft reduzierte sich der Nettoumsatz um -11% auf CHF 803 Mio. (2014: CHF 901 Mio.). Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren primär negative Währungseinflüsse, der intensive Wettbewerbs- und Preisdruck in der Schweiz sowie der deutlich zu warme Herbst. Charles Vögele beschäftigte 2015 durchschnittlich rund 6209 Mitarbeitende in acht Ländern.

Charles Vögele macht sich schön

Trotz des leichten Umsatzrückgangs auf bestehender Fläche realisierte die Gruppe im letzten Jahr wichtige Fortschritte in der Umsetzung ihres neuen Laden- und Kollektionskonzepts. Verbesserungen wurden vor allem

in den Kernthemen Sortimentsausrichtung, Warensteuerung und in der Umsetzung der Filial-Formatstrategie erreicht. In Kombination mit dem modernisierten Marktauftritt im Online-Shop erfährt der Kunde auf allen Verkaufskanälen ein vielfältiges, abwechslungsreiches und differenziertes Einkaufserlebnis.

Stabile Umsatzentwicklungen im Ausland

Die Performance der Auslandsfilialen an den Standorten in Deutschland, Österreich, Slowenien, Ungarn, Belgien und den Niederlanden entwickelte sich 2015 stabil. Das Jahresergebnis von Charles Vögele Deutschland z.B. schnitt mit einem Umsatzrückgang in Lokalwährung von -0.3% leicht besser als der Markt ab. Erfreulich ist die Entwicklung in Ungarn, das zum zweiten Mal in Folge die Umsätze und das Ergebnis massgeblich verbessern konnte.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat erhält monatlich ein detailliertes schriftliches Reporting von der Konzernleitung, das u. a. den jeweiligen Monatsabschluss, einen Abschluss bis zum jeweiligen Monatsende sowie weitere Kenndaten über die Geschäftstätigkeit enthält. Weiter werden dem Verwaltungsrat wöchentlich die Umsatzzahlen der einzelnen Vertriebsorganisationen zugestellt.

Die Konzernstelle Interne Revision ist organisatorisch dem CFO unterstellt, verfügt aber über eine direkte fachliche Verbindung zum Prüfungsausschuss. Die Berichte der Internen Revision werden jeweils zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Bereichsleiter Interne Revision besprochen und dem Gesamtverwaltungsrat anschliessend zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung weitergeleitet.

Konzernleitung und Managementteam erstellen periodisch ein Risikoportfolio mit den für die gesamte Charles Vögele Gruppe relevanten 20 Toprisiken. Die identifizierten Toprisiken werden den Risikogruppen «Strategic», «Financial», «Operations» und «Compliance» zugeordnet und vom Managementteam einerseits nach den finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA und andererseits nach der Eintretenswahrscheinlichkeit eingeschätzt. Das Risikoportfolio sowie der jeweilige Umsetzungsstatus der Massnahmen werden einmal jährlich vom Verwaltungsrat in der November- oder Dezembersitzung überprüft und genehmigt.

Zukunftsaussichten

Mit «CVision» hat das Management ein intensiviertes Turnaroundprogramm lanciert. Das Programm beruht auf den folgenden drei Säulen:

- 1. **PRODUKT** – inspirieren
- 2. **POSITIONIERUNG** – emotionalisieren
- 3. **PROZESSE** – optimieren

«CVision» umfasst die Massnahmen, die die nachhaltige Zukunft von Charles Vögele sichern.

Zudem konnte der im April 2016 auslaufende Syndikatskredit mit einer Kreditlinie von maximal CHF 245 Mio. verlängert werden. Somit verfügt die Gruppe auch über die entsprechenden finanziellen Mittel, um den bereits angestossenen Turnaroundprozess sowie die Transformation des Unternehmens weiter voranzutreiben. Auch

wenn das Jahr 2016 zweifelsohne anspruchsvoll bleiben wird Charles Vögele ist gut aufgestellt, um die anstehenden Herausforderungen anzugehen.

Das Unternehmen rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA und ab 2018 mit einem positiven Betriebsergebnis auf Stufe EBIT.

In meiner Rolle als Head of Expansion and Store Development ist unser Filialnetz mein Wirkungsbereich. Mein Team und ich kennen unsere Verkaufsstellen bis in die kleinsten Details. Dieses Wissen ist grundlegend für den erfolgreichen Roll-out unserer Filial-Formatstrategie.

Die Aufgabe meines Teams und von mir ist es, die Formatstrategie vom Papier auf die Fläche zu bringen. Bei über 160 Verkaufsstellen in der Schweiz muss ich dafür unser Filialportfolio genau kennen. Details sind entscheidend, wenn es darum geht, die Neugestaltung effizient umzusetzen. Sie beeinflussen, in welchem Zeitrahmen die Bauarbeiten durchgeführt werden.

Umstrukturiertes Know-how

Um die Basis für einen erfolgreichen Roll-out der Filial-Formatstrategie zu schaffen, habe ich mein Team optimal aufgestellt: Indem Bau- und Expansionsexperten in einer Abteilung integriert sind, zentralisieren wir wertvolles Expertenwissen. Exakt zu planen und eng zusammenzuarbeiten ist wesentlich, um alle Arbeiten termingerecht abzuschliessen und dabei das Tagesgeschäft in den Filialen nicht zu beeinträchtigen.

Die Wirkung erleben

Bei einem Projekt von dieser Tragweite federführend zu sein und Fortschritte bewirken zu können, bestätigt mich in meinem Engagement für Charles Vögele. Ich bin überzeugt, dass jeder Mitarbeitende seine Fähigkeiten gewinnbringend für unser Unternehmen einbringen kann. Und dass damit der Turnaround gelingt.







**Alle strategisch
wichtigen Filialen
sind neu gestaltet.
Damit haben wir im
Markt ein starkes
Signal gesendet.**

Frank Messmer, Head of Expansion &
Store Development



 **Meine Freude an Mode.**

Mode weckt Emotionen. Diese mit den Elementen des Ladenbaus zu verstärken, gefällt mir.

 **Meine Eigeninitiative.**

Ich habe bestehende Abläufe hinterfragt und für den Roll-out angepasst.

 **Meine grösste Chance.**

Die aktuelle Marktsituation ist auch eine Chance. Sie verlangt von jedem Mitarbeitenden Aktivität.

 **Mein nächstes Ziel.**

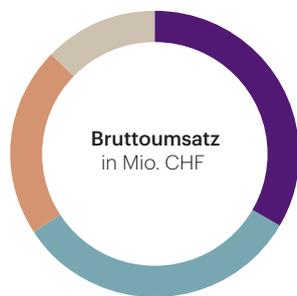
Mein Ziel ist die laufende Verbesserung: gewonnene Erkenntnisse als wertvolle Inputs nutzen.

CHARLES VÖGELE

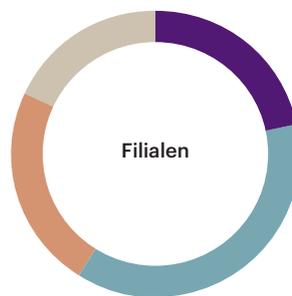
ÜBERSICHT DER REGIONEN

Charles Vögele ist das führende Schweizer Modeunternehmen. Wir machen aktuelle Trends für unsere Kunden erlebbar und bieten modische Inspiration in der besten Qualität im mittleren Preissegment. Mit unserer herzlichen Beratung sind wir ein verlässlicher Partner für Menschen, die mitten im Leben stehen.

Charles Vögele Gruppe



■ 318 Schweiz
■ 312 Deutschland
■ 204 CEE
■ 120 Benelux



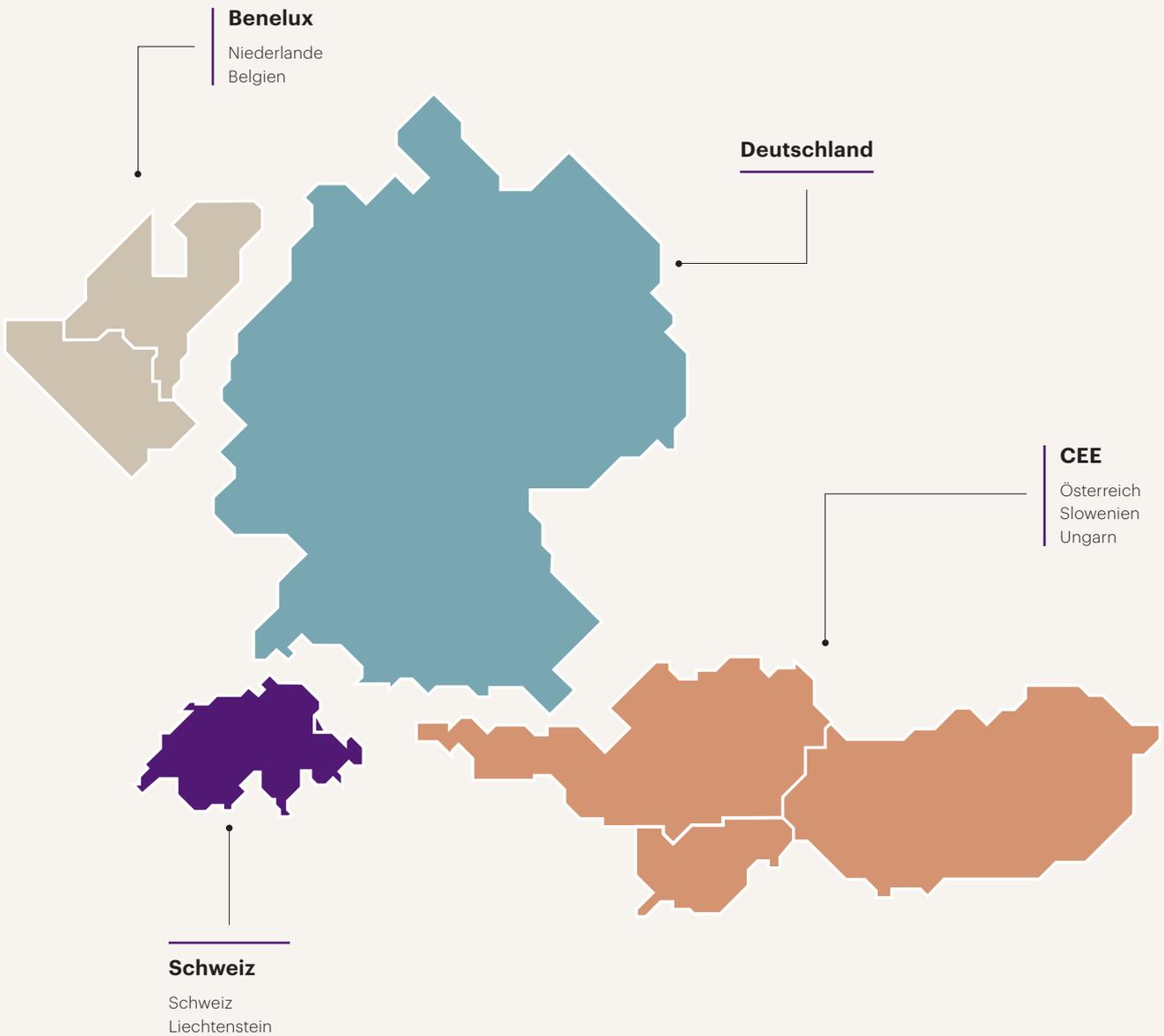
■ 165 Schweiz
■ 284 Deutschland
■ 175 CEE
■ 137 Benelux



■ 1840 Schweiz inkl. 328 Verwaltung
■ 2032 Deutschland
■ 1304 CEE
■ 908 Benelux
■ 125 Asien

2015 sah sich Charles Vögele erneut mit einem anspruchsvollen Marktumfeld konfrontiert. Die Aufgabe des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank bewirkte einen markanten Anstieg des Preisdrucks im Heimmarkt Schweiz und führte zu negativen Umrechnungseffekten in den übrigen Verkaufsregionen.

Charles Vögele erwirtschaftete 2015 mit rund 6209 Mitarbeitenden einen Bruttoumsatz von CHF 955 Mio. Die Verkaufsregionen Deutschland, CEE und Benelux verzeichneten in Lokalwährungen eine stabile Umsatzentwicklung im letzten Jahr.



Die Gruppe umfasste per 31. Dezember 2015
761 Verkaufsniederlassungen (Vorjahr 763) in vier Regionen
beziehungsweise acht Ländern. 2015 trieb Charles Vögele
die Modernisierung seiner Filialen nach der neuen Filial-
Formatstrategie konsequent voran.





REGION SCHWEIZ

Charles Vögele setzte im Heimmarkt Schweiz die Modernisierung seiner Filialen fort und präsentiert sich in einem modernen und frischen Kleid. Ein schwieriges konjunkturelles Umfeld, intensiver Preis- und Wettbewerbsdruck sowie eine stark schwankende Nachfrage führten zu einer rückläufigen Umsatzentwicklung.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zu Beginn des Jahres erhöhte den Druck auf den gesamten Detailhandel in der Schweiz. In der Folge stiegen der Preis- und der Wettbewerbsdruck im Bekleidungssegment und der Markt entwickelte sich über das Jahr insgesamt um -5.2% rückläufig. Die sich im Jahresverlauf zunehmend verschlechternde Konsumentenstimmung sorgte zusammen mit den rekordhohen Temperaturen im Herbst dafür, dass auch die zweite Jahreshälfte keine positiven Impulse setzte.

Geschäftsentwicklung

Der Bruttoumsatz von Charles Vögele in der Schweiz ging 2015 um -7.5% zurück, flächenbereinigt um -6.2%. Dem zunehmenden Preisdruck, dem Einkaufstourismus und dem intensiveren Wettbewerb durch den Onlinehandel begegnete die Textilbranche mit starken Rabatten. Dem konnte sich Charles Vögele auch nicht entziehen, was entsprechend die Umsatzrendite schmälerte. Die positiven Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden auf die Kollektionen und das neue Einkaufserlebnis stimmen optimistisch für den zukünftigen Geschäftsverlauf.

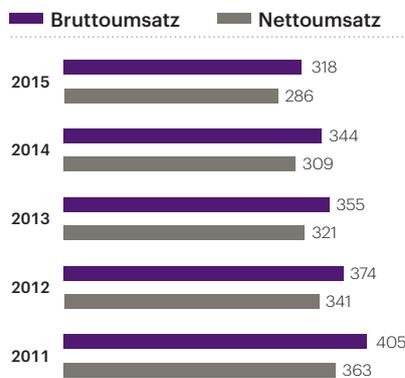
Entwicklung Filialportfolio

Per Ende 2015 betrug die Anzahl Standorte von Charles Vögele in der Schweiz 165 gegenüber 167 im Vorjahr. Im vergangenen Jahr wurde die Modernisierung stark vorangetrieben und in weiteren 85 Filialen das neue Filial-Formatstrategiekonzept eingeführt. Damit erleben die Kundinnen und Kunden das Sortiment bereits in über 100 Filialen mit einer übersichtlicheren Struktur und inspirierenden Präsentation.

Entwicklung Mitarbeitende

Charles Vögele beschäftigte 2015 in der Schweiz 1512 Mitarbeitende (Vorjahr 1557). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente (FTE) sank die Zahl der Beschäftigten von 1002 auf 985. 2015 waren 79 Lernende bei Charles Vögele in der Ausbildung (Vorjahr 87).

Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.

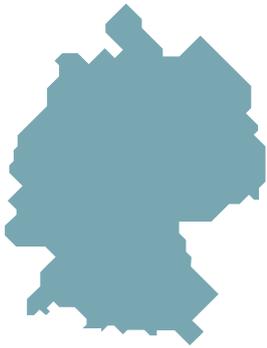


Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende





REGION DEUTSCHLAND

Charles Vögele Deutschland schnitt im Jahr 2015 mit einem Umsatzrückgang in Lokalwährung von -0.3% leicht besser als der Markt ab. Das in den ersten neun Monaten – vor allem dank guter Umsätze in den Sommermonaten – erwirtschaftete Umsatzplus wurde durch die ungewöhnlich hohen Temperaturen im letzten Jahresabschnitt neutralisiert.

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2015 von einem soliden und stetigen Wachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.7% und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1.3% . Während im Einzelhandel das stärkste Umsatzplus seit 20 Jahren erwirtschaftet wurde, verharrten die Umsätze im stationären Modehandel auf dem Vorjahresniveau.

Geschäftsentwicklung

Nach einem durchwachsenen Start im ersten Quartal entwickelten sich die Umsätze besonders in den Sommermonaten erfreulich. Dank einer Erhöhung des durchschnittlichen Transaktionswerts sowie einer steigenden Conversion Rate resultierte zum Ende des dritten Quartals (like-for-like) ein im Vorjahresvergleich verbessertes Ergebnis. Die ab Mitte Oktober bis Jahresende ausserordentlich milden Temperaturen wirkten sich negativ auf die Kundenfrequenz aus, hemmten den Abverkauf der Herbstware und belasteten den Geschäftsverlauf massgeblich. Im Vorjahresvergleich resultierte beim Bruttoumsatz ein Minus von -12.2% (währungs- und flächenbereinigt -0.5%).

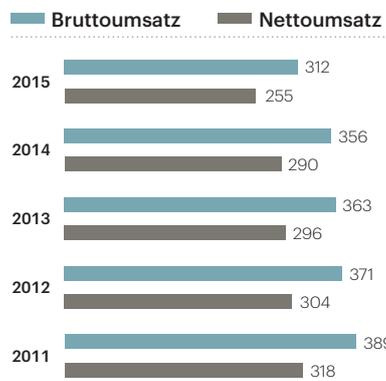
Entwicklung Filialportfolio

Die Anzahl Filialen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei auf 284 Standorte. 2015 wurden sechs Filialen neu eröffnet und vier Filialen geschlossen. Insgesamt wurden 50 Filialen renoviert und nach der neuen Formatstrategie ausgerichtet. Damit verfügte zu Jahresende rund ein Fünftel aller Filialen in Deutschland über eine attraktivere Warenpräsentation.

Entwicklung Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden bei Charles Vögele Deutschland sank 2015 von 2646 auf 2032. Umgerechnet in Vollzeitäquivalente (FTE) reduzierte sich die Zahl der Stellen auf 1257 (Vorjahr 1311). 2015 wurden 244 Auszubildende neu beschäftigt (Vorjahr 261).

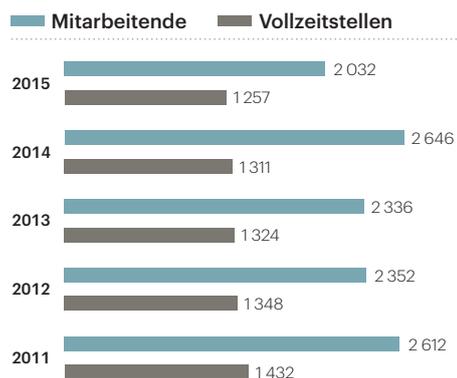
Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende



REGION CENTRAL & EASTERN EUROPE (CEE)

Die Region CEE (Österreich, Slowenien, Ungarn) entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 währungs- und flächenbereinigt mit -0.5% leicht rückläufig. Ungarn konnte zum zweiten Mal in Folge die Umsätze und das Ergebnis massgeblich verbessern.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen präsentierten sich 2015 in Österreich, Slowenien und Ungarn wie bereits in den vergangenen Jahren als anspruchsvoll. Die Inflation fiel in den drei Ländern schwächer als in den Vorjahren aus und die Konsumentenstimmung trübte sich zunehmend. In Österreich stieg das Bruttoinlandprodukt (BIP) leicht, in Slowenien und Ungarn entwickelte es sich rückläufig.

Geschäftsentwicklung

Der währungs- und flächenbereinigte Bruttoumsatz in der Region CEE erreichte trotz der zweistelligen Umsatzsteigerung in Ungarn von 12.7% nicht ganz den Vorjahreswert und ging um -0.5% leicht zurück. Die erfreuliche Entwicklung in Ungarn vermochte die Umsatzrückgänge von je -2.5% (like-for-like) in Österreich und Slowenien nicht vollends zu kompensieren. Die Frühjahrssaison blieb hinter den Erwartungen zurück. Mit dem Sommerbeginn setzte eine positive Trendwende ein, die über den Schlussverkauf hinausgehend bis zum Start des Herbstgeschäfts andauerte. Ab Oktober litten die Umsätze unter den aussergewöhnlich milden Temperaturen, die sich bis zum Jahresende hinzogen und den Geschäftsverlauf negativ belasteten.

Entwicklung Filialportfolio

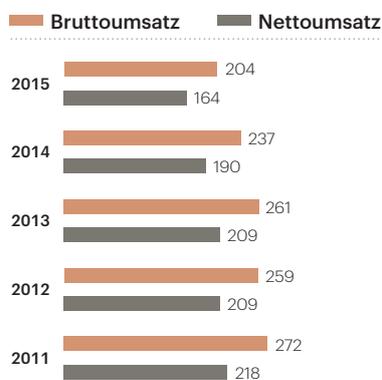
Charles Vögele führte 2015 die Optimierung und Modernisierung des Filialportfolios konsequent fort. Die Anzahl Filialen in der Region CEE blieb mit 175 stabil. Zehn Filialen wurden einem Komplettumbau unterzogen und weitere 35 Filialen nach dem neuen Formatstrategiekonzept umgestellt.

Entwicklung Mitarbeitende

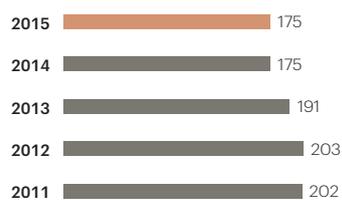
Charles Vögele beschäftigte 2015 in der Region CEE durchschnittlich 927 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis (Vorjahr 934). In CEE waren 33 Lernende (Vorjahr 29) beschäftigt.

Brutto- und Nettoumsatz

in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen

ohne Lernende





REGION BENELUX

Das Jahr 2015 erwies sich in der Region Niederlande und Belgien als schwierig für den Einzelhandel. Obwohl sich die allgemeinen Marktbedingungen im Laufe des Jahres verbesserten, standen ein schwieriges erstes und aufgrund der hohen Temperaturen ein ebensolches viertes Quartal dem Wachstum im Weg.

In den Niederlanden und in Belgien stagnierten über das gesamte Jahr 2015 die Umsätze im Textilfachhandel. Die zunehmend besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Konsumentenstimmung liessen die Umsätze in den ersten drei Quartalen im Vergleich zum Vorjahr ansteigen. Allerdings trübten im vierten Quartal die aufkeimende Bedrohung durch Terrorismus und die angespannte geopolitische Lage die Stimmung. Zusätzlich hemmten die ungewöhnlich warmen Temperaturen die Abverkäufe und neutralisierten die positive Umsatzentwicklung der ersten neun Monate.

Geschäftsentwicklung

Durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses verzeichnete die Region Benelux 2015 einen währungsbedingten Rückgang des Bruttoumsatzes von -13.7% gegenüber dem Vorjahr. Währungs- und flächenbereinigt betrug der Umsatzrückgang -1.5% und war eine Folge des von aussergewöhnlichen klimatischen und politischen Ereignissen geprägten vierten Quartals. In den Niederlanden betrug der Rückgang -13.5% (währungs- und flächenbereinigt -0.4%), in Belgien -14.0% (währungs- und flächenbereinigt -3.8%).

Entwicklung Filialportfolio

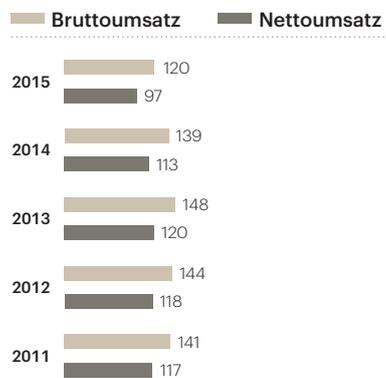
2015 verringerten sich die Filialstandorte in der Region Benelux auf 137 (Vorjahr 139). Fünf Filialschliessungen standen drei Neueröffnungen gegenüber. In der Berichtsperiode renovierte Charles Vögele weitere 23 Filialen nach der neuen Filial-Formatstrategie, davon neun in Belgien und 14 in den Niederlanden. Die Umgestaltung entfaltete insbesondere in den niederländischen Filialen mit deutlich höheren Umsätzen ihre Wirkung.

Entwicklung Mitarbeitende

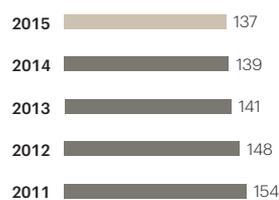
Charles Vögele beschäftigte 2015 in der Region Benelux 908 Mitarbeitende (Vorjahr 924), auf Vollzeitbasis entspricht dies durchschnittlich 597 (Vorjahr 599). Der leichte Rückgang ist auf Optimierung des Filialnetzes zurückzuführen.

Brutto- und Nettoumsatz

in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen

ohne Lernende



Mir macht es Freude, unsere Kundinnen und Kunden schön zu machen. Mit der «create yourself»-Kollektion von Charles Vögele habe ich als Sales Associate in meiner Filiale monatlich die neusten Trends auf der Fläche. So ist es ganz leicht, Kunden für neue modische Outfits zu inspirieren.

Mit der Kollektion «create yourself» sind wir immer am Puls der Mode. Innerhalb von kürzester Zeit können wir so zeitnah Trends aufnehmen und direkt zu unseren Kundinnen und Kunden bringen. Dank des aktuellen Sortiments haben meine Kundinnen mehr Lust, in der Filiale regelmässig durch die Neuheiten zu stöbern.

Vom Designstudio in die Filiale

Kundinnen und Kunden fragen mich oft, welche neuen Trends es gibt. Dank «create yourself» habe ich darauf immer eine Antwort. Das erfordert natürlich, dass die Ware schnell zu uns in die Filiale kommt. Mit Hilfe einer eigens dafür aufgebauten Produktions- und Lieferkette in Europa funktioniert das einwandfrei. Wir können unser Sortiment auch kurzfristig ergänzen.

In Bewegung bleiben

In der Art, wie ich die Kleidung unseren Kunden und Kundinnen präsentiere, mache ich sie ihnen zugänglich: sie erkennen den Outfitgedanken. Den Mehraufwand, eine monatlich wechselnde Kollektion auf der Verkaufsfläche zu präsentieren, erledige ich deshalb mit Begeisterung. «create yourself» hat meine Arbeit positiv verändert: Es bringt Neuheit und Bewegung. Zwei Eigenschaften, die für mich den Reiz ausmachen, ein Teil von Charles Vögele zu sein.









«create yourself»
bietet den Kundinnen
die aktuellsten
Trends, die zu ihnen
passen.

Liliane Marano, Sales Associate

👕 Meine Freude an Mode.

Über eine schöne Präsentation der Mode inspiriere ich Kundinnen und Kunden zu Neuem.

💡 Meine Eigeninitiative.

Kundinnen und Kunden wissen es sehr zu schätzen, wenn ich bei der Beratung die Initiative ergreife.

👍 Meine grösste Chance.

Meine Begeisterung für Kleidung als Motivation.

🎯 Mein nächstes Ziel.

Mich in meiner Position bewähren und mit Engagement in meiner Karriere weiterkommen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

WIRTSCHAFT, UMWELT UND GESELLSCHAFT

1 UNSERE KUNDEN UND PRODUKTE

- Qualitäts- und Produktsicherheit sowie kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Weitere Stärkung im Bereich Produktintegrität durch Straffung der Organisation

ERFOLGE 2015

- Erfolgreiche Einführung der Bio-Cotton-Produkte
- Neues Testlabor
- Mitgliedschaft «Fur Free Retailer»-Programm erfolgreich umgesetzt

ZIELE 2016

- Ausbau Bio-Cotton
- «Responsible Down Standard»-Zertifizierung für die Verwendung von Daunen

2 LIEFERANTENMANAGEMENT

- Umwelt- und Sozialstandards
- Einführung des neuen BSCI Code of Conduct 2014
- Weiteres Vorgehen im «Accord on Fire & Building Safety» in Bangladesch

ERFOLGE 2015

- Regelmässige Durchführung von BSCI-Audits
- Erfolgreicher Start bei der Implementierung des neuen BSCI Code of Conduct
- Schnellere Marktreaktion durch Produktion in der Türkei

ZIELE 2016

- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des «Accord on Fire and Building Safety» in Bangladesch
- Support und Monitoring der Fabriken bei der Umsetzung des neuen BSCI Code of Conduct
- Gezielte Schulungen zu einzelnen Themen des neuen Code of Conduct

3 UNSERE MITARBEITENDEN

- Employer Branding
- Führungsentwicklung
- Personalentwicklung
- Salär- und Jobgradingsystem

ERFOLGE 2015

- Stärkung der Führung durch gezielte Ausbildung auf allen Stufen
- Durchführung eines kulturprägenden und stärkenorientierten Führungsprogramms
- Erarbeiten eines Employer-Branding-Konzepts

- Entwicklung eines Personalentwicklungs-/Talentmanagementkonzepts

ZIELE 2016

- Umsetzung des Employer-Branding-Konzepts zur Definition der Arbeitgebermarke und Stärkung des Images auf dem Arbeitsmarkt
- Aufbau eines Talentmanagements
- Einführung einer schlanken Zentralorganisation mit Ausrichtung auf vertikale und durchgängige Prozesse

Verständnis von unternehmerischer Verantwortung bei Charles Vögele

Unter Berücksichtigung der wichtigsten Anspruchsgruppen hat Charles Vögele fünf Themen definiert, die direkt auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg einwirken. Nach diesen Themen ist der nachfolgende Bericht gegliedert.

4 SOZIALES ENGAGEMENT

- Unterstützung der Stiftung Zuversicht für Kinder von Anfang 2013 bis 2015

ERFOLGE 2015

- Erweiterung des Zentrums mit dem Aufbau der kieferorthopädischen Abteilung in Osh nach denselben Ausbildungs- und Qualitätsstandards wie am Standort Bishkek
- Durch Aus- und Weiterbildung wird die Behandlung durch lokale Ärzte gewährleistet und die Nachhaltigkeit des Zentrums sichergestellt

ZIELE 2016

- Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuversicht für Kinder war auf zwei Jahre terminiert. Neues Sozialprojekt ist zu definieren.

5 UMWELT UND KLIMASCHUTZ

- Umweltgrundsätze und nachhaltiger Betrieb
- Recycling von Textilien

ERFOLGE 2015

- Erneute gruppenweite CO₂-Einsparungen von 11 500 Tonnen dank erneuerbarer Energiequellen
- Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtung in 49 Filialen
- Pilotprojekt mit TEXAID erfolgreich abgeschlossen

ZIELE 2016

- Weiterer Ausbau des Energiemonitorings
- Intelligente Steuerungen zur Reduzierung des Verbrauchs bei Beleuchtung, Lüftung, Heizung und Kühlung
- Zusammenarbeit mit der Organisation TEXAID intensivieren

Endkontrolle Kleidungsstücke

Materialfehler

Verarbeitungsfehler

Masshaltigkeit

Farbabweichungen

Fehler durch Waschen oder Finishing

Korrekte Grössenauszeichnung

Korrekte Anbringung der Etiketten

Schadstoffe, diese beinhalten:

- Formaldehyd
- Schwermetalle: Cd (Cadmium), Cr VI (Chrom VI) und Ni (Nickel)
- Pestizide (bei Baumwolle)
- Phenole (chloriert): PCP (Pentachlorphenol), TeCP (2, 3, 5, 6-Tetrachlorphenol) und Dimethylfumarate (DMF)
- PVC-Weichmacher (Phthalate): DINP und DNOP, sowie DEHP, DIDP, BBP und DBP
- Farbstoffe: Abspaltbare Arylamine; allergisierende Farbstoffe und chlororganische Carrier

1 Unsere Kunden und Produkte

Sicherheit und Gesundheit stehen bei Charles Vögele an oberster Stelle. Das Unternehmen setzt alles daran, Hautirritationen oder andere Gesundheitsrisiken durch Produkte zu vermeiden – sowohl aufgrund eingesetzter Farb- und Hilfsstoffe als auch durch Fasern oder Nähte. Charles Vögele verpflichtet deshalb die Lieferanten zur Einhaltung von Richtlinien bezüglich Herstellungsmethoden und verwendeter Hilfsstoffe sowie der lokalen Umweltschutzbestimmungen. Charles Vögele verzichtet zudem auf die Verwendung von Sandstrahltechnik bei der Bearbeitung von Denim sowie auf den Verkauf von Waren mit Tierfellen. Überdies werden keine Daunen aus Lebendrupfung verwendet. Charles Vögele wendet das Prinzip des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an. Damit wird sichergestellt, dass sich die Produktperformance an der Basis verbessert und Charles Vögele Bekleidung herstellt, die der Kunde mit Freude trägt.

Zertifizierung für «Responsible Down Standard»

Der «Responsible Down Standard» (RDS) gilt derzeit als der umfassendste weltweite und unabhängig zertifizierte Tierschutz- und Rückverfolgbarkeitsstandard für

Daunen und Federn. Der Zertifizierungsstandard wird auf alle Zulieferungsnetzwerke angewendet, die mit Wasservögeln in Verbindung stehen.

Durch diese Zertifizierung verpflichtet sich Charles Vögele ab der Herbst-/Winterkollektion 2016 zur artgerechten Behandlung von Tieren. Die Rückverfolgbarkeit innerhalb des Netzwerkes ist vom Jungtier bis zum fertigen Produkt gewährleistet.

Mitgliedschaft «Fur Free Retailers»

Charles Vögele verzichtet bereits seit mehreren Jahren auf den Einsatz von Echtpelz im Sortiment. Seit Februar 2015 ist das Unternehmen ein offizielles Mitglied des «Fur Free Retailer»-Programms.

Das «Fur Free Retailer»-Programm ist eine internationale Initiative, die Verbrauchern hilft, garantiert pelzfreie Mode zu finden. Das Programm kennzeichnet Einzelhändler, die sich schriftlich zu einem Pelzverzicht in ihrem Sortiment verpflichtet haben. Auch die «Fur Free Alliance» (FFA) – eine internationale Koalition von führenden Tier- und Umweltschutzverbänden – unterstützt das weltweite «Fur Free Retailer»-Programm.

Weitere Informationen zum «Fur Free Retailer»-Programm: www.furfreeretailer.com (Englisch)



Ausbau Bio-Cotton-Produkte

Bei der Frühlings-/Sommerkollektion 2015 wurde das Angebot an Bio-Cotton-Produkten in der Kinderkollektion ausgebaut und ab der Herbst-/Winterkollektion 2016 setzt Charles Vögele im gesamten Bereich der Kinder-Oberbekleidung Bio-Cotton ein.

Der Baumwollanteil dieser Artikel ist aus ökologisch angebauter Baumwolle und nach dem OCS Blended oder OCS 100 Standard zertifiziert. Der naturnahe Anbau trägt wesentlich zur Schonung von Mensch und Umwelt bei. Dies ist aber nicht nur ökologisch von Vorteil, denn die besondere Qualität widerspiegelt sich auch im hohen Tragekomfort.

Charles Vögele hält die Normen der Europäischen Gemeinschaft für Kinderkleidung sowie für Damen- und Herrenmode strikt ein. Die Qualitätsstandards von Charles Vögele werden seit 2015 von den weltweit renommierten Testlabors UL und SGS Institut Fresenius gruppenweit gesichert.

Vor Produktionsstart wird der Labortest mit seinen definierten Qualitätsstandards für die jeweiligen Produktgruppen von jedem Modell und jeder Farbe vorgelegt. Damit kann Charles Vögele garantieren, dass keine der neben genannten Schadstoffe verwendet wurden.

Alle gefertigten Kleidungsstücke sind in der Endkontrolle vom Lieferanten einer intensiven Kontrolle zu unterziehen.

Sämtliche Ware wird bereits im Herstellungsland einer Inline- und Finalinspektion sowie in Deutschland, Österreich und der Schweiz einer strengen Wareneingangskontrolle unterzogen.

Mit der regelmässigen Entnahme von zusätzlichen Stichproben und deren Analyse in unabhängigen europäischen Labors unternimmt Charles Vögele zusätzliche Anstrengungen, um sicherzustellen, dass alle Vorgaben eingehalten werden und die Produktsicherheit für die Kunden jederzeit gewährleistet ist.

2 Lieferantenmanagement

Die Charles Vögele Gruppe bezieht sämtliche Kleidung von externen Lieferanten. Der Grossteil der Ware wird direkt bei den Herstellern in Asien und Europa in Auftrag gegeben und als Eigenmarke von Charles Vögele angeboten. Dies stellt das Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Charles Vögele engagiert sich dafür, dass jedes Produkt, ungeachtet dessen, wo es produziert wird, hohe Standards hinsichtlich Qualität, Ethik und Umwelt erfüllt. Besondere Priorität kommt der Einhaltung sozialetischer Prinzipien in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten zu. Wichtiger Bestandteil des Lieferantenmanagements ist die Zusammenarbeit mit BSCI.

Produktionsländer

Die Herstellung der Waren erfolgt im Rahmen der vertikal organisierten globalen Beschaffungsstrategie von Charles Vögele. Während die Erstellung der Kollektionen, der Einkauf und die Logistik zentralisiert am Hauptsitz in Pfäffikon (Schweiz) erfolgen, sind die komplexen Beschaffungsstrukturen global aufgestellt. Rund 92% der Ware stammen aus asiatischen Ländern. Daher sind in Asien eigene Beschaffungsbüros mit Mitarbeitenden in Hongkong, China, Bangladesch und Indien eingerichtet. In Europa produziert Charles Vögele in der

BSCI-Grundsätze

Unser Unternehmen verpflichtet sich, die im BSCI-Verhaltenskodex nachstehend aufgeführten Arbeitsprinzipien zu beachten.



Das Recht der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen

Unser Unternehmen achtet das Recht der Arbeitnehmer, Gewerkschaften oder andere Formen von Arbeitnehmervereinigungen zu bilden und Kollektivverhandlungen zu führen.



Angemessene Vergütung

Unser Unternehmen achtet das Recht der Arbeitnehmer auf eine angemessene Vergütung.



Arbeitsschutz

Unser Unternehmen gewährleistet ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, indem es Risiken bewertet und alle erforderlichen Massnahmen ergreift, um diese Risiken zu beseitigen oder zu mindern.



Besonderer Schutz für jugendliche Arbeitnehmer

Unser Unternehmen gewährt allen Arbeitnehmern, die noch nicht erwachsen sind, besonderen Schutz.



Keine Zwangsarbeit

Unser Unternehmen ist in keiner Form an Knechtschaft, Menschenhandel oder unfreiwilliger Arbeit beteiligt.



Ethisches Wirtschaften

Unser Unternehmen duldet keinerlei Korruption, Erpressung, Veruntreuung oder Bestechung.



Keine Diskriminierung

Unser Unternehmen bietet Chancengleichheit und diskriminiert keine Arbeitnehmer.



Zumutbare Arbeitszeiten

Unser Unternehmen hält sich an das Gesetz hinsichtlich der Arbeitszeiten.



Keine Kinderarbeit

Unser Unternehmen stellt keine Arbeitnehmer unter dem gesetzlichen Mindestalter ein.



Keine prekäre Beschäftigung

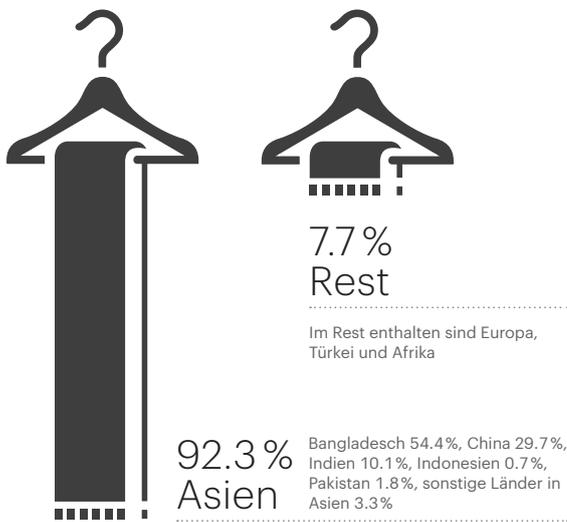
Unser Unternehmen stellt Arbeitnehmer auf der Grundlage dokumentierter Beschäftigungsverhältnisse in Übereinstimmung mit dem Gesetz ein.



Umweltschutz

Unser Unternehmen ergreift die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Umweltschäden.

Warenherstellung 2015



Türkei, um schneller auf die Marktanforderungen reagieren zu können. Die Beschaffungsbüros bilden die lokalen Schnittstellen zu den Produzenten. Sie sollen Transparenz über die Lieferanten und deren Produktionsstrukturen herstellen und die Abläufe im Beschaffungsprozess verbessern. Darüber hinaus wird mit den Beschaffungsbüros an einer stetigen Verbesserung der Warenqualität gearbeitet.

Mitglied von BSCI

2004 war Charles Vögele Gründungsmitglied der «Business Social Compliance Initiative» (BSCI), um sich noch stärker für eine verbesserte Einhaltung der Sozial- und Umweltvorschriften (z. B. Vereinigungsfreiheit, Diskriminierungsverbot, Entlohnung, Arbeitszeiten) in der globalen Lieferkette zu engagieren. Der einheitliche BSCI-Verhaltenskodex ist heute fester Bestandteil sämtlicher Lieferantenverträge von Charles Vögele. Dieser basiert auf zahlreichen Abkommen, etwa den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), dem UN Global Compact oder den OECD-Richtlinien.

BSCI-Prozess bei Charles Vögele

Als BSCI-Mitglied ist Charles Vögele verpflichtet, das BSCI-System zu implementieren bzw. regelmässige Auditierungen der eigenen Lieferanten zu veranlassen und deren Leistungen voranzutreiben. Für alle Lieferanten der Charles Vögele Gruppe bilden der BSCI-Verhaltenskodex und die Einhaltung der entsprechenden Standards wesentliche Grundlagen für die Zusammenarbeit. Vor und während des Auditprozesses werden die Lieferanten und insbesondere die Mitarbeitenden in den Produktionsstätten durch spezifische

Schulungen, die BSCI regelmässig vor Ort in den Landessprachen durchführt, unterstützt. Zudem sind die Mitarbeitenden von Charles Vögele in den lokalen Beschaffungsbüros damit betraut, die Lieferanten bei der Umsetzung der Standards mit Rat und Tat zu unterstützen. Alle Lieferanten werden nach den BSCI-Standards von unabhängigen, SAI-zertifizierten Unternehmen auditiert. Erfüllen die Lieferanten bei der Erst-Auditierung die BSCI-Anforderungen nicht, legen die Auditoren zusammen mit den Lieferanten Korrekturmassnahmen fest. Auch bei der Umsetzung des so genannten Remediation-Plans bietet Charles Vögele den Lieferanten grösstmögliche Unterstützung. Anschliessend werden die Lieferanten spätestens innerhalb eines Jahres im Rahmen eines Re-Audits erneut überprüft. Charles Vögele versteht es als langfristiges Ziel, dass sämtliche Lieferanten den BSCI-Kodex erfüllen. Das Erreichen der qualitativen, sozialen und ökologischen Standards sieht Charles Vögele als einen stufenweisen Lernprozess.

Lieferantenauswahl auch aufgrund ökologischer Kriterien

Erhebliche Umweltauswirkungen fallen im Rahmen der Warenproduktion bei den Lieferanten an. Charles Vögele ist deshalb bestrebt, von Lieferanten einen schonenden Umgang mit Umweltressourcen einzufordern.

«Accord on Fire and Building Safety»

Charles Vögele unterstützt den «Accord on Fire and Building Safety» in Bangladesch und unterzeichnete das entsprechende Abkommen am 17. Mai 2013. Der Accord wurde in Zusammenarbeit mit der globalen Gewerkschaft IndustriAll Global Union, dem Gewerkschaftsdachverband UNI Global Union und weiteren NGO entwickelt. Das Abkommen umfasst unabhängige Sicherheitsinspektionen sowie die fachliche Unterstützung bei der Instandhaltung der Zulieferbetriebe. Mit dem Abkommen über Brandschutz und Gebäudesicherheit haben sich neben Charles Vögele über 190 Unternehmen verpflichtet, die Sicherheit in den Produktionsstätten in Bangladesch dauerhaft zu verbessern. Für die Unterzeichner des Abkommens besteht das vorrangige Anliegen darin, ernste Gefahren für die Beschäftigten in den vom Abkommen erfassten Fabriken rasch zu beseitigen und somit die Arbeitssicherheit rasch zu erhöhen.

Bis Ende September 2014 wurden die Erstinspektionen in jeder Fabrik abgeschlossen. Dabei erfolgte stets eine Fokussierung auf die Probleme, die mit ernststen und unmittelbaren Gefahren für die Beschäftigten verbunden sind, insbesondere unzureichende Notfalleinrichtungen und -verfahren (z. B. Fluchtwege/ Notausgänge, Brandschulung und Evakuierung) und grundsätzliche Mängel, die zu einer Gefährdung am Arbeitsplatz führen können. Zurzeit wird für die einzelnen Fabriken ein «Corrective Action Plan» erstellt, um die Sanierungsmaßnahmen festzuhalten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird jeweils durch den Accord sowie durch Charles Vögele unterstützt.

Charles Vögele sieht sich als international tätiges Unternehmen zusammen mit ihren Lieferanten in der Verantwortung für die Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung erweiterte das Unternehmen sein verantwortliches Handeln. Charles Vögele ist überzeugt, dass die Umsetzung und Durchsetzung des am 8. Juli 2013 vorgestellten Aktionsplans ein wichtiger und grundlegender Schritt im Hinblick auf die Sicherheit der Arbeiterinnen und Arbeiter für die gesamte Branche ist, um konkrete und vor allem dauerhafte Verbesserungen für die Menschen in Bangladesch zu erreichen. Weitere Informationen zum Programm sind auf der offiziellen Website verfügbar: www.bangladeshaccord.org.

3 Unsere Mitarbeitenden

Das Know-how und das Engagement der Mitarbeitenden sind zentral für den Erfolg von Charles Vögele.

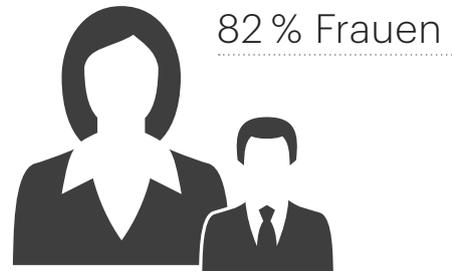
Mitarbeiterstruktur

Die Charles Vögele Gruppe beschäftigte per Ende 2015 6209 Mitarbeitende, dies entspricht 4164 Vollzeitstellen. Die Mitarbeiterstruktur von Charles Vögele ist breit gefächert. Deutschland und die Schweiz sind mit je rund einem Drittel der Belegschaft die grössten Vertriebsorganisationen. Der Rest verteilt sich auf die Regionen CEE und Benelux. Charles Vögele engagiert sich auch in der Grundausbildung und beschäftigte im Jahr 2015 234 Lernende. Die Mitarbeitenden stammen aus über 50 Nationen und das Durchschnittsalter beträgt 39 Jahre. Mit über 90% besteht die grosse Mehrheit der Beschäftigten aus Frauen, die primär im Verkauf arbeiten, wo 82% der Führungspositionen von Frauen besetzt sind.

Mitarbeitende bei Charles Vögele



Führungskräfte im Verkauf



Führungsentwicklung und Nachwuchsförderung

Für Charles Vögele gehört die Förderung des Nachwuchses und des Führungspotenzials zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Aus diesem Grund hat das Unternehmen gezielte Ausbildungs- und Führungsentwicklungsprogramme zur Stärkung der Führungskompetenzen auf allen Funktionsebenen durchgeführt. Grundlage dazu waren die neuen Werte und Führungsgrundsätze von Charles Vögele. Das gesamte mittlere und obere Kader hat 2015 an einem kulturprägenden und stärkenorientierten Führungsprogramm teilgenommen. Dabei wurden die Stärken der Führungskräfte und ihrer Teams ermittelt, die nun die Grundlage für die Förderung und Weiterentwicklung bilden. Der stärkenorientierte Ansatz findet sich in allen Führungsinstrumenten wieder.

Personalentwicklung

Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept wurde erarbeitet, um die Potenziale innerhalb der Unternehmung sichtbar zu machen und stufengerecht zu fördern. Im Mitarbeiterzielgespräch wurde die Basis für die Erhebung des Potenzials der Führungskräfte gelegt. Der Start für ein Talentmanagementprogramm erfolgt nach Abschluss der Gesprächsrunden im Frühling. Potenzielle Mitarbeitende sollen erkannt und gefördert werden.

Wertschöpfungsrechnung

CHF 1000	2015	2014
Nettoumsatz	802 577	901 160
Übrige betriebliche Erträge	6 581	7 479
Finanzertrag	219	333
Konzernleistungen	809 377	908 972
Vorleistungen	(593 405)	(629 205)
Bruttowertschöpfung	215 972	279 767
Abschreibungen und Wertminderungen	(42 222)	(39 310)
Nettowertschöpfung	173 750	240 457
Verteilung der Nettowertschöpfung		
Mitarbeitende	224 855	238 520
Staat	1 922	1 707
Fremdkapitalgeber	8 760	11 063
Eigenkapitalgeber (Basis Gewinnverwendungsvorschlag des Verwaltungsrats)	-	-
Unternehmen	(61 787)	(10 833)
Total	173 750	240 457

Employer Branding

Das Know-how und das Engagement der Mitarbeitenden sind für die nachhaltige Entwicklung der Charles Vögele Gruppe von höchster Bedeutung. Um die Attraktivität von Charles Vögele als Arbeitgeberin zu unterstreichen wurde mit der Hochschule St.Gallen ein Employer-Branding-Projekt initiiert und Ende 2015 finalisiert. Während des Jahres wurden die Strategie und die Employer Value Proposition erarbeitet und verabschiedet. In einer ersten Phase wurden neue Personalmarketinginstrumente erarbeitet, eigene Mitarbeitende als Botschafter inszeniert und der Onboarding-Prozess überarbeitet. Basis für die Einführung der neuen Instrumente ist die überarbeitete Karriere-Webseite, die im Frühling 2016 online ist. Gleichzeitig wird ein elektronisches Bewerbermanagementsystem in allen Ländern eingeführt, um den Ablauf des Bewerberprozesses zu optimieren.

4 Soziales Engagement

Seit Anfang 2013 unterstützt Charles Vögele die Stiftung Zuversicht für Kinder, die in ihrer Existenz- und Entwicklungschancen benachteiligt sind. Im Zentrum stehen die beiden Hauptprojekte in Kirgistan. Im Norden des Landes, in Bishkek, ist der Aufbau eines multidisziplinären Zentrums zur Behandlung von

Kindern mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten abgeschlossen und die vor Ort behandelnden Ärzte konnten ausgebildet werden. Die Zahnärzte und Zahntechniker werden teils vor Ort und teils in der Schweiz durch ein Praktikum ausgebildet.

Derzeit werden in Bishkek jährlich über 500 Neupatienten betreut. Der Grossteil davon sind Säuglinge, die mit einer Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte geboren wurden.

Zum Jahresbeginn 2013 wurde durch die Anfrage lokaler Ärzte aus dem Süden auch in Osh der Aufbau eines Behandlungszentrums ins Leben gerufen. In Osh steht der Aufbau der kieferorthopädischen Abteilung im Fokus. Die Einrichtung des medizinischen Zentrums und die Ausbildung von Ärzten waren von Anbeginn das Ziel. Dank der Vögele-Stiftung konnte der Gesamtausbau dieses Zentrums so schnell vorangetrieben werden. Die hohen Ausbildungs- und Qualitätsstandards des Zentrums in Bishkek werden auch in Osh angestrebt. Um die Nachhaltigkeit der beiden Zentren zu sichern, ist es das Ziel, dass die kirgisischen Ärzte alle Patienten mit Gesichtsfehlbildungen auf hohem Standard in Zukunft selbst behandeln können.

Die Botschafterin der Kinderstiftung ist das Schweizer Fotomodell Sarina Arnold.

5 Umwelt

Die Charles Vögele Gruppe ist kein ressourcenintensives Unternehmen. Dennoch erachtet sie die globale Klimaveränderung als einen der essenziellen Indikatoren für die heutige Ressourcenübernutzung. Daher lancierte Charles Vögele verschiedene Massnahmen, um einen klimabewussten Betrieb und umweltbewusste Produkte zu fördern. Charles Vögele verfolgt die nachstehenden Grundsätze zum Thema Umwelt und Klima:

Klimaschonender Betrieb

- Vermehrter Einsatz von erneuerbaren Energiequellen
- Weiterer Ausbau des Energiemonitorings
- Umweltbewusste Gestaltung des Warentransports

Umweltschonende Produkte

- Mehrmaliges Verwenden von Transporthilfen und Zwischenverpackungen
- Rezyklierung der Abfälle
- Lieferantenauswahl auch aufgrund ökologischer Kriterien

Klimabewusster Betrieb

Charles Vögele setzt sich für einen nachhaltigen Klimaschutz ein mit dem Ziel, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Da sich die überwiegende Zahl der Filialen von Charles Vögele in gemieteten Immobilienobjekten befindet, sind die Möglichkeiten beschränkt, Einfluss auf den Einbezug von Umweltaspekten beim Bau der entsprechenden Gebäude zu nehmen. Charles Vögele trifft jedoch folgende Massnahmen, um den Betrieb klimabewusster zu gestalten:

Vermehrte Umstellung auf erneuerbaren Strom

2014 konnten die CO₂-Emissionen dank der Deckung des Strombedarfs aus Wasserkraft um 14500 Tonnen gesenkt werden.

Klimafreundliche Produkte

Recycling

Charles Vögele führt die Kleiderbügel grundsätzlich einem Kreislauf zu. Nach dem Verkauf werden die Kleiderbügel wieder in die Verteilzentren speditiert und für neue Ware wiederverwendet. Sind die Bügel beschädigt, werden sie aussortiert und granuliert. Aus dem Granulat werden neue Kleiderbügel hergestellt. Die Filialen geben Papier, Karton und Folien an die Logistik zurück. Dort erfolgt die fachgerechte Entsorgung. Zudem stellt Charles Vögele Stück für Stück von Liege-ware auf die Versorgung in Kunststoffboxen um. Dadurch wird der Kartonbedarf erheblich reduziert. Aktuell werden die eingesetzten Kartons mindestens in sechs Umläufen verwendet. Kartons aus der Beschaffung werden nach Wareneingang gepresst und dem fachgerechten Recycling zugeführt.

Recycling von Textilien

Charles Vögele setzt sich für das Recycling von Textilien ein. Zusammen mit der Organisation TEXAID bietet das Unternehmen seinen Kunden die Möglichkeit, Altkleiderwaren in den Charles Vögele-Filialen in der Schweiz abzugeben. 2015 wurden rund 60 Tonnen Altkleiderwaren in den verschiedenen Filialen von Charles Vögele gesammelt und an den TEXAID-eigenen Sortierbetrieb zur Verarbeitung weitergeleitet.

TEXAID sammelt jährlich rund 140 Millionen gebrauchte Kleidungsstücke. 65% davon werden als Secondhand-Ware in zahlreichen Ländern verkauft. In diesen Abnehmerländern schaffen gebrauchte Textilien wertvolle Arbeitsplätze, z.B. in der Umarbeitung sowie im Handel. Der Grossteil des Erlöses kommt sechs Schweizer Hilfswerken (Schweizerisches Rotes Kreuz, Caritas Schweiz, Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, Kolping Schweiz und HEKS) und vielen regionalen Organisationen zugute.

Sensibilisierung und Dialog mit der Öffentlichkeit

Charles Vögele ist Mitglied der «Energieagentur der Wirtschaft». Das Unternehmen bekennt sich zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Charles Vögele gelang es, dank des gezielten Einsatzes von modernen Beleuchtungskonzepten den Stromverbrauch über die Jahre zu senken, obwohl die Läden tendenziell länger offen waren.

Als Online-Marketing-Managerin habe ich Charles Vögele mit meinem Team im digitalen Modemarkt etabliert. Mit unserem Online-Shop haben wir einen zeitgemässen Vertriebskanal geschaffen, der die Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden erfüllt.

Die Modebranche ist in der digitalen Welt angekommen. Im Online-Marketing haben wir Erfahrungswerte gesammelt und wissen, was sich Kundinnen und Kunden wünschen. Diese Erkenntnisse waren bei der Konzeption unseres Online-Shops grundlegend. So haben wir die optimale Form für unseren eigenen E-Commerce-Kanal gefunden: passend zu den Kundinnen und Kunden von Charles Vögele.

Onlineshopping als Erlebnis

Für ein tolles Einkaufserlebnis ist es wichtig, dass die Onlineplattform schön gestaltet und einfach bedienbar ist. Grundvoraussetzung ist aber auch, dass Kunden Lust haben, den Online-Shop zu besuchen. Dafür haben wir eine zielgerichtete Onlinevermarktung entwickelt.

Neue Perspektiven geben

Beim Launch unseres Online-Shops war ich von der kreativen Konzeption bis hin zur Vertriebsstrategie involviert. Diesen breiten Einblick zu haben, war ein wichtiger Antrieb. Ich bin auch stolz darauf, dass mein Team und ich dieses zukunftsweisende Projekt von Grund auf prägen konnten. Die digitale Welt erfordert es oft, von bestehenden Denkmustern abzuweichen. Es ist schön, wie offen neuen Perspektiven in unserem Unternehmen begegnet wird.





A man with a beard, wearing a blue hoodie over a white t-shirt with 'EAST 15 40 N OKY' printed on it, is looking down at a magazine he is holding. A woman is partially visible in the background. The scene is set in a studio with various items on a table.

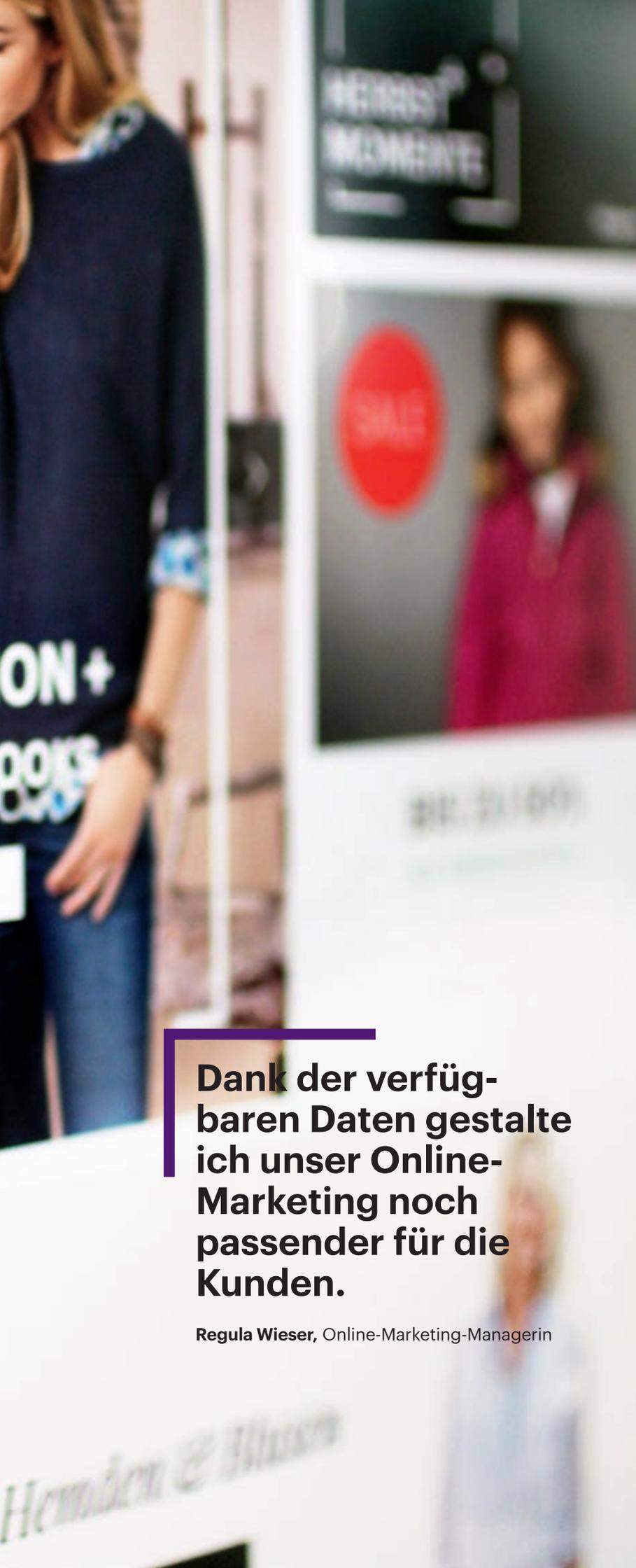
**UNSERE INSPIRATIONEN
MODISCHE OUTFITS & LOOKS**

HERREN

DAMEN

A blurred image of a man's face, looking towards the camera.

Modische



Dank der verfügbaren Daten gestalte ich unser Online-Marketing noch passender für die Kunden.

Regula Wieser, Online-Marketing-Managerin

👕 Meine Freude an Mode.

Die Modebranche ist kreativ und lebendig. Das spornt mich an, auch selber innovativ zu sein.

💡 Meine Eigeninitiative.

Mit meinem Fachwissen habe ich eine neue Sichtweise ins Unternehmen gebracht.

👍 Meine grösste Chance.

Die Bedeutung des Onlineverkaufs zu steigern und zu prägen.

🎯 Mein nächstes Ziel.

Dank der verfügbaren Daten gestalte ich unser Online-Marketing noch passender für die Kunden.

CORPORATE GOVERNANCE

KLAR, VERBINDLICH UND TRANSPARENT

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik ist eine gute Corporate Governance. Die Charles Vögele Gruppe setzt auf Transparenz und klare Verantwortlichkeiten. Sie orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und erfüllt dabei die gesetzlichen Vorschriften sowie die anwendbaren Richtlinien und Standards der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur Stand 31. Dezember 2015

HOLDING

Charles Vögele Holding AG

Freienbach SZ, CH, Aktienkapital, CHF 26400000

VERTRIEBSORGANISATION

Charles Vögele Mode AG

Freienbach SZ, CH
Aktienkapital, CHF 20000000

Charles Vögele Deutschland GmbH

Sigmaringen, DE
Gesellschaftskapital, EUR 15340000

Charles Vögele (Austria) GmbH

Kalsdorf, AT
Gesellschaftskapital, EUR 1453457

Charles Voegele trgovina s tekstilom d.o.o.

Ljubljana, SI
Gesellschaftskapital, EUR 667668

Charles Vögele (Belgium) N.V.

Merksem (Antwerpen), BE
Aktienkapital, EUR 10063906

Charles Vögele (Netherlands) B.V.

Utrecht, NL
Gesellschaftskapital, EUR 1000200

Charles Vögele Hungária

Kereskedelmi Kft.
Budapest, HU
Gesellschaftskapital, HUF 240000000

DIENSTLEISTUNGSORGANISATION

Cosmos Mode AG, Pfäffikon

Freienbach SZ, CH
Aktienkapital, CHF 100000

Charles Vögele Import GmbH

Lehrte, DE
Gesellschaftskapital, EUR 25000

Charles Voegele Fashion (HK) Ltd.

Hongkong, HK
Aktienkapital, HKD 100000

Charles Vögele Holding AG ist die Holdinggesellschaft und hält alle Beteiligungen der Gruppe.
Charles Vögele Trading AG, bisher zuständig für alle konzernweiten Dienstleistungen wie Einkauf, IT, Werbung und Kommunikation, Human Resources, Rechnungswesen, Controlling, Versicherungen, Legal & Compliance, Risikomanagement, wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2015 mit der Charles Vögele Mode AG verschmolzen.
Cosmos Mode AG, Pfäffikon, ist die Eigentümerin sämtlicher Marken der Gruppe.
Charles Vögele Import GmbH gewährleistet operative Funktionen im Bereich Zollabwicklung.
Charles Vögele Fashion (HK) Ltd. ist das Sourcing Office der Charles Vögele Gruppe in China und koordiniert die Tätigkeit der eigenen Sourcing Offices in China, Indien und Bangladesch.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre werden in der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG (Anhang der Jahresrechnung Holding) unter Anmerkung 3.2 aufgeführt. Eine Pflicht zur Offenlegung von Beteiligungen besteht, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔% der Stimmrechte an der Charles Vögele Holding AG erreicht, über- oder unterschreitet. Die 2015 erfolgten Offenlegungsmeldungen sind unter Anmerkung 3.2 des Anhangs der Jahresrechnung oder Holding ersichtlich.

Nach Wissen der Charles Vögele Holding AG bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen zwischen der Charles Vögele Holding AG und anderen Aktiengesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG betrug am 31. Dezember 2015 CHF 26 400 000 und war eingeteilt in 8 800 000 voll einbezahlte Inhaberaktien (Valor: 693 777 / ISIN-Code: CH000693 777) mit einem Nennwert von je CHF 3.00.

Per 31. Dezember 2015 befanden sich 286 458 eigene Aktien (31. Dezember 2014: 311 727) im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, die für die Sicherstellung der Verpflichtung aus dem Management-Aktienoptionsplan vorgesehen sind. Detaillierte Informationen betreffend Zu- und Verkäufe sowie betreffend Anfangs- und Endbestände befinden sich unter Anmerkung 2.11 des Anhangs der Jahresrechnung der Holding.

2.2 Bedingtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 792 000 durch Ausgabe von 264 000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5 Statuten). Diese Inhaberaktien sind ausschliesslich für Berechtigte aus dem Management-Aktienoptionsplan zu verwenden (siehe auch Anmerkung 26.1 des Anhangs der Konzernrechnung).

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 5 280 000 durch Ausgabe von maximal 1 760 000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5^{bis} Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich zur Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden, die in Verbindung mit Wandelanleihen, Optionsanleihen, Anleihe- oder ähnlichen Obligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden (siehe auch Anmerkung 24 des Finanzberichts, Konzernabschluss). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre für die Wandel- und/oder Optionsrechte auszuschliessen, wenn solche Obligationen bzw. Finanzmarktinstrumente ausgegeben werden a) zum Zwecke der Finanzierung und Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder zur Finanzierung neuer Investitionsvorhaben durch die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft; oder b) zur Emission von Options- oder Wandelanleihen zwecks Platzierung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten einschliesslich Privatplatzierungen bei ausgewählten strategischen Investoren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den jeweiligen Wandel- bzw. Optionsbedingungen. Wandel- bzw. Optionsanleihen sind zu marktüblichen Konditionen zu emittieren.

Die vollständigen, aktuellen Statuten der Charles Vögele Holding AG sind auf der Website www.charles-voegele.com jederzeit abrufbar.

2.3 Kapitalveränderungen

Siehe dazu die Bilanz und die Anmerkung 2.8–2.10 des Anhangs der Jahresrechnung der Holding.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG war am 31. Dezember 2015 in 8 800 000 voll liberierte Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 3.00 eingeteilt. Es bestehen keine Vinkulierungsvorschriften. Im Rahmen von Art. 659a OR ist jede Aktie dividendenberechtigt und gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung der Aktionäre. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten weder Übertragbarkeitsbeschränkungen noch Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Management-Aktienoptionsplans (Anmerkung 26.1 des Finanzberichts, Konzernabschluss).

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Max E. Katz, 1955, Schweizer

Präsident seit 29. April 2015

Mandatsdauer 2012–2016, Erstwahl 2012,

nicht exekutives Mitglied

Betriebswirtschafter (FH). Max E. Katz war in seiner letzten Funktion von 1995 bis Ende 2010 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung der Kuoni Reisen Holding AG in Zürich. 2008 hatte er interimistisch zusätzlich die Rolle des CEO übernommen. Er absolvierte die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in Zürich. Angefangen hat der Finanzexperte seine Karriere 1981 als Regional Controller bei der Jacobs Suchard AG in Zürich. Von 1987 bis 1991 war er als Direktor Finanzen & Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung bei Mars Inc. (Effems AG) in Zug tätig. Von 1991 bis 1995 war er Direktor Finanzen & Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Hürlimann Holding AG in Zürich.

Meinrad Fleischmann, 1961, Schweizer

Vizepräsident seit 29. April 2015

Mandatsdauer 2014–2016, Erstwahl 2014,

exekutives Mitglied

Lic. oec. Universität St.Gallen. Im November 2015 hat Meinrad Fleischmann interimistisch die Funktion des CSO bei Charles Vögele übernommen. Bis Mai 2015 war er CEO der Pfister-Gruppe, davor führte er von 2002 bis 2006 das Modeunternehmen Schild. Von 1999 bis 2001 amtierte er als CEO von ABM und von 1997 bis 1999 als CEO von Herren-Globus, wo er seine Karriere in verschiedenen Positionen im Ein- und Verkauf 1987 startete.

Dr. Ulla Ertelt, 1954, Deutsche

Mandatsdauer 2012–2016, Erstwahl 2012,

nicht exekutives Mitglied

Diplom-Ökonomin. Seit 1994 alleinige geschäftsführende Gesellschafterin der HML Modemarketing, eines Marktforschungsinstituts in Deutschland, das regelmässig Daten im deutschen Mode- und Lifestylemarkt erhebt. Dr. Ulla Ertelt absolvierte ihr Studium der Ökonomie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, an der Justus-Liebig-Universität in Giessen sowie an der Sorbonne in Paris. Weiter hat sie eine Ausbildung zur Modedesignerin in Paris abgeschlossen und arbeitete während ihrer Designausbildung bei Chloé mit Karl Lagerfeld. Seit 2005 ist sie Präsidentin des Deutschen Mode-Instituts (DMI). Als Beraterin betreut sie Kunden in allen Sektoren der Lifestyle-, Textil- und Bekleidungsindustrie entlang der gesamten textilen Supply Chain.

Prof. Dr. Matthias Freise, 1965, Deutscher

Mandatsdauer 2012–2016, Erstwahl 2012,

nicht exekutives Mitglied

Dipl. Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol. Seit 2011 Inhaber der Professur «Fashion Procurement and Retail Buying» an der Hochschule Reutlingen, Deutschland. Von April bis September 2013 übernahm Prof. Dr. Matthias Freise interimistisch die Funktion des CPO bei Charles Vögele. Von 2009 bis 2011 war Prof. Dr. Matthias Freise Vice President Group Sourcing bei Charles Vögele. Davor arbeitete er von 1991 bis 2009 in unterschiedlichen Funktionen bei Hugo Boss. In seiner letzten Position bei Hugo Boss war er Director Operations Leisure Wear. In dieser Funktion verantwortete er das operative Geschäft aller Sportswearprodukte von der technischen



v.l.n.r. Meinrad Fleischmann, Remo Masala,
Max E. Katz (Präsident des Verwaltungsrats),
Dr. Ulla Ertelt und Prof. Dr. Matthias Freise

Produktentwicklung, Beschaffung, Produktion bis hin zur Auslieferung an die Kunden. Er war in vielen strategischen Initiativen des Unternehmens verantwortlich involviert, die die Weiterentwicklung des Unternehmens zum Gegenstand hatten.

Remo Masala, 1965, Italiener
Mandatsdauer 2015 – 2016, Erstwahl 2015,
nicht exekutives Mitglied

Dipl. Betriebswirt, Hochschule Kempten, Deutschland. Seit 2014 beim Reisekonzern Thomas Cook plc als Chief Marketing Officer in London tätig. Vor seiner Funktion bei Thomas Cook plc hat er als selbstständiger Berater Kunden wie Ricola, Mini und Audi betreut. Von 2007 bis 2013 war er Chief Branding & Marketing Officer der Kuoni Reisen Holding AG in Zürich. Davor hat er für Unternehmen wie LTU Touristik und Design-Hotels.com als CMO gearbeitet.

Veränderungen im Verwaltungsrat während des Berichtsjahrs

Hans Ziegler hat sich an der Generalversammlung 2015 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Remo Masala wurde an der Generalversammlung 2015 neu gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats waren mit Ausnahme von Prof. Dr. Matthias Freise, der im Jahr 2013 die Konzernleitung im Bereich Einkauf verstärkte, und Meinrad Fleischmann, der seit November 2015 die Konzernleitung im Bereich Verkauf unterstützt, in den drei vorangegangenen Jahren in keinen exekutiven Funktionen innerhalb des Konzerns tätig. Es bestehen auch keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und der Charles Vögele Holding AG oder einer Konzerngesellschaft.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Gemäss der Corporate-Governance-Richtlinie sind nur bedeutende Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats aufzuführen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass hinsichtlich der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats grundsätzlich nur deren Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien kotierter schweizerischer und ausländischer Gesellschaften sowie wichtiger nicht kotierter in- oder ausländischer Handelsunternehmen oder -institutionen bedeutsam sind. Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft bestehen nicht.

Max E. Katz

Seit November 2012 Präsident des Schweizer Reiseverbands, Zürich.

Meinrad Fleischmann

Bis Mai 2015 CEO der Möbel Pfister AG, Suhr.

Remo Masala

Seit 2014 Chief Marketing Officer bei Thomas Cook plc

3.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten nach Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Für die Verwaltungsratsmitglieder ist die Anzahl der Mandate ausserhalb der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften nach Art. 13 der Statuten in Bezug auf Unternehmen, die die Anforderungen von Art. 727 Abs. 2 Ziff. 1 oder 2 OR (ordentliche Revision) erfüllen, auf maximal acht Mandate, davon maximal vier in börsenkotierten Unternehmen beschränkt.

Mandate in anderen Rechtseinheiten sind beschränkt auf maximal zwanzig Mandate. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt, dürfen aber pro anderen Konzern insgesamt zwanzig nicht überschreiten. Kurzfristige Überschreitungen bis maximal sechs Monate sind im Einzelfall zulässig, dürfen aber die Hälfte der zulässigen Mandate pro Kategorie nicht überschreiten. Als Mandate im Sinne der obengenannten Statutenbestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG besteht aus fünf Mitgliedern. Die Mitglieder werden einzeln von der Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Ein Amtsjahr versteht sich dabei jeweils als Zeitraum zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, tritt der Nachfolger in seine Amtszeit ein. Die Statuten enthalten keine von der VegüV abweichenden Regeln zu den Wahlen. Im Jahr 2015 wurden der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Ver-

gütungsausschusses durch die Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat unter Vorbehalt der Kompetenzen der Generalversammlung selbst und bezeichnet einen Sekretär.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr. 2015 wurden acht ordentliche Sitzungen, davon ein zweitägiges Seminar, sowie drei Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Berichtsjahr waren die Mitglieder des Verwaltungsrats vollzählig anwesend. Die ordentlichen Sitzungen dauerten je nach Umfang der Traktandenliste zwischen drei und neun Stunden. An den Sitzungen und den Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats nehmen die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Verwaltungsratssekretärin immer teil, weitere Mitarbeitende oder Dritte werden bei Bedarf zugezogen.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident wird durch die Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Er stellt funktionierende Verfahren für die Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Umsetzung von Beschlüssen sicher. Weiter ist er für die Einberufung, Durchführung und Dokumentation der Verwaltungsratssitzungen verantwortlich und legt die Traktanden und die Abläufe der Sitzungen fest. Der Präsident sorgt gemeinsam mit den anderen geschäftsführenden Organen der Gesellschaft dafür, dass dem Verwaltungsrat sämtliche entscheidungsrelevanten Informationen in allen die Gesellschaft betreffenden Belangen sowie die zur Wahrnehmung der Obergrenze erforderlichen Informationen vorliegen. Er überwacht die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse und hält regelmässigen Kontakt zum CEO.

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats wird durch diesen jeweils im Anschluss an die Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr ernannt. Der Vizepräsident unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrats und kann vom Gesamtverwaltungsrat mit besonderen Aufgaben betraut werden.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bilden die Ausschüsse. Vorbereitung, Dokumentation und Durchführung der Ausschusssitzungen obliegen dem Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses. Er führt die hierfür notwendigen Arbeitssitzungen unter Beizug interner oder mit vorangehender Genehmigung durch den Präsidenten externer Fachpersonen selbstständig durch. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben keine selbstständigen Entscheidungskompetenzen und sind zur Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat verpflichtet.

Vergütungsausschuss

(intern: Nomination and Compensation Committee)

Dr. Ulla Ertelt (Vorsitz seit Januar 2016, davor seit April 2015 Mitglied)

Meinrad Fleischmann (Vorsitz April 2015 bis Dezember 2015, seither Mitglied)

Der Vergütungsausschuss wird von der Generalversammlung gewählt und besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Der Vergütungsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

Der Vergütungsausschuss beurteilt den CEO und zusammen mit ihm die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Dem Vergütungsausschuss kommt grundsätzlich Vorschlagskompetenz bezüglich der Kompensation der Konzernleitung und der Mitglieder des Verwaltungsrats zu, und Umsetzungscompetenz nur im Rahmen bereits von der Generalversammlung resp. dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigter Vergütungen und soweit in den Statuten vorgesehen. Er erarbeitet Management-Aktienpläne für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das Kader; weiter ist er für die Konzernleitung der vom Verwaltungsrat delegierte Gesprächspartner für alle wesentlichen Personalfragen in der Charles Vögele Gruppe. Der CEO und die Personalverantwortliche werden nach Bedarf eingeladen. Im Jahr 2015 fanden zwei Ausschusssitzungen statt.

Gemäss Art. 16 Abs. 3 der Statuten kann der Verwaltungsrat dem Vergütungsausschuss im Organisationsreglement oder einem zusätzlichen Reglement auch weitere Aufgaben und Kompetenzen zuweisen, insbesondere im Bereich der Nominierungen. Der Verwaltungsrat hat im Zusatzreglement des Vergütungsausschusses festgelegt, dass der Vergütungsausschuss auch für die Überwachung der Entwicklungs- und Karrierepläne zuständig ist und zusammen mit dem CEO allfällige neue Mitglieder der obersten Führungsebene evaluiert und dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge unterbreitet.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Max E. Katz (Vorsitz seit April 2012)

Prof. Dr. Matthias Freise (Mitglied seit April 2015)

Der Verwaltungsrat wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder die Mitglieder und den Vorsitzenden des Audit Committee.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung sowie der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften der Charles Vögele Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gruppengesellschaften. Er beaufsichtigt die Interne Revision und die Externe Revision (Revisionsstelle) und überwacht die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und Reglemente. Der Prüfungsausschuss überwacht die inhaltliche und formelle Korrektheit der externen Kommunikation in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten und lässt sich quartalsweise über die bestehenden Rechtskonflikte informieren. Arbeitssitzungen des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit dem CFO sowie Mitarbeitern aus seinem Bereich und Interne Revision finden in regelmässigen Abständen mit allen Beteiligten bzw. zu abgegrenzten Themengebieten (z.B. Interne Revision) als bilaterale Besprechungen statt. Die Revisionsstelle, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie Bereichsleiter werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nach Bedarf eingeladen. Im Jahr 2015 fanden vier Sitzungen statt.

3.6 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft vollumfänglich an die Konzernleitung, soweit dies durch Gesetz, Verordnungen (namentlich VegÜV) oder Statuten zulässig ist und nicht unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrats gemäss Art. 716a OR betrifft.

Gemäss Organisationsreglement sind Geschäfte ausserhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs und insbesondere die folgenden – soweit sie die Schwellenwerte (in Klammern) überschreiten – dem Verwaltungsrat von der Konzernleitung zur Genehmigung zu unterbreiten:

- Veränderung der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, einschliesslich Änderung des äusseren Erscheinungsbilds der Vögele Gruppe (Corporate Identity);
- Eintritt in neue Aufgaben sowie die Aufgabe bestehender Märkte, Tätigkeitsbereiche oder Standorte von grundsätzlicher Bedeutung;
- Mittelfristplan, Jahresbudget und Investitionsplan;
- Gründung, Erwerb, Belastung, Fusion, Veräusserung, Liquidation und Stilllegung von Gesellschaften oder Gesellschaftsteilen und/oder Erwerb, Belastung und Veräusserung von Beteiligungen an solchen (mit Anschaffungswert >CHF 500'000);
- Erwerb, hypothekarische Belastung oder Veräusserung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die damit zusammenhängenden Verpflichtungsgeschäfte (ausserhalb des Budgets: >CHF 1 Mio.; innerhalb des Budgets >CHF 2 Mio.);
- Erwerb von Anlagevermögen und/oder sonstige Investitionen (ausserhalb des Budgets >CHF 1 Mio.; innerhalb des Budgets >CHF 2 Mio.);
- Abschluss, Verlängerung und Änderung von Dauerschuldverhältnissen (ausserhalb des Budgets: >CHF 1 Mio. im Jahr, innerhalb des Budgets: >CHF 2 Mio. im Jahr);
- Abschluss, Aufhebung oder Änderung von Verträgen mit Grossaktionären (>10% Aktienbesitz), Mitgliedern der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats sowie mit deren Angehörigen, Verwandten oder Verschwägerten. Zustimmungspflichtig sind auch entsprechende Verträge mit juristischen Personen oder sonstigen Personenvereinigungen, an denen der vorgenannte Personenkreis Anteile hält oder finanzielle Interessen besitzt;

- Auswahl, Einstellung, Gehaltsregelung und Entlassung von bzw. Aufhebungsverträge mit Mitarbeitern (mit Bruttogehalt >CHF 500000) sowie Vereinbarungen mit Mitarbeitern, die wesentlich von den Vögele-Personalrichtlinien abweichen;
- Aufnahme langfristiger Kredite, Darlehen (inkl. Hypotheken) oder Anleihen (>CHF 10 Mio. im Einzelfall);
- Bürgschaftsverpflichtungen, Patronatserklärungen, Sicherheiten, Freistellungserklärungen und Haftungsübernahmen (>CHF 500000 im Einzelfall) jedweder Art für andere Gesellschaften oder sonstige juristische oder natürliche Personen (ausgenommen Gruppengesellschaften);
- Gewährung von Krediten oder Darlehen an konzernfremde Dritte (>CHF 500000 im Einzelfall);
- Führung von Gerichtsprozessen, Abschluss von Vergleichen oder Abgabe von Verzichtserklärungen über Ansprüche der Gesellschaft (Streitwert >CHF 1 Mio.).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält monatlich ein detailliertes schriftliches Reporting von der Konzernleitung, das u. a. den jeweiligen Monatsabschluss, einen Abschluss bis zum jeweiligen Monatsende sowie weitere Kennzahlen über die Geschäftstätigkeit enthält. Weiter werden dem Verwaltungsrat wöchentlich die Umsatzzahlen der einzelnen Vertriebsorganisationen zugestellt. Der CEO informiert den Verwaltungsratspräsidenten regelmässig persönlich über den aktuellen Stand der Geschäfte sowie weitere wichtige Themen. Der Gesamtverwaltungsrat wird von der Konzernleitung an jeder Verwaltungsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang orientiert. Zusätzlich stellt die Konzernleitung auf Anfrage des Verwaltungsrats weitere Daten zur Verfügung. Als Basis des Reportings dient das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das monatlich mit dem aktuellen Geschäftsgang verglichen wird. Investitionen werden in globo im Rahmen des Budgetprozesses verabschiedet, wobei Einzelinvestitionen mit einem Volumen von mehr als CHF 2 Mio. vor der definitiven Realisierung vom Verwaltungsrat nochmals individuell freigegeben werden müssen.

Die Konzernstelle Interne Revision ist organisatorisch dem CFO unterstellt, verfügt aber über eine direkte fachliche Verbindung zum Prüfungsausschuss. Die Berichte der Internen Revision werden jeweils zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Bereichsleiter Interne Revision besprochen und dem

Gesamtverwaltungsrat anschliessend zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung weitergeleitet. Die Konzernleitung und die Interne Revision erstatten dem Prüfungsausschuss periodisch Bericht über die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.

Zu den Aufgaben der Internen Revision zählen die Filialrevision, Kontrollfunktionen bei der Inventurerstellung sowie die Schulung neuer Filialleiter. Zusätzlich ist sie für das Prozess-Controlling der Charles Vögele Gruppe verantwortlich.

Konzernleitung und Managementteam erstellen periodisch ein Risikoportfolio mit den für die gesamte Charles Vögele Gruppe relevanten 20 Toprisiken. Die identifizierten Toprisiken werden den Risikogruppen «Strategic», «Financial», «Operations» und «Compliance» zugeordnet und vom Managementteam einerseits nach den finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA (klein: <CHF 10 Mio., mittel: CHF 10–20 Mio., gross: >CHF 20 Mio.) und andererseits nach der Eintretenswahrscheinlichkeit (klein: <10%, mittel: 10%–40%, gross: >40%) eingeschätzt. Es wird periodisch ein Vergleich mit dem Vorjahr gezogen, und als Ergänzung zur Einschätzung wird von den Verantwortlichen ein Massnahmenkatalog je Toprisiko erstellt, dessen Umsetzung auf Antrag der Konzernleitung vom Verwaltungsrat beschlossen wird. Das Risikoportfolio sowie der jeweilige Umsetzungsstatus der Massnahmen werden einmal jährlich vom Verwaltungsrat in der November-Sitzung überprüft und genehmigt.



v.l.n.r. Beatrice Grünwald (CPO), Markus Voegeli
(CEO/CFO), Meinrad Fleischmann (CSO)

4 Konzernleitung

Für die operative Führung der Charles Vögele Gruppe ist die Konzernleitung zuständig. Während des Berichtsjahrs bestand diese aus Markus Voegeli (Chief Executive Officer / Chief Financial Officer), Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer), bis November 2015 Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer) sowie seit November 2015 Meinrad Fleischmann (Chief Sales Officer a.i.).

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Markus Voegeli

1961, seit 19. August 2013 Chief Executive Officer / Chief Financial Officer, von Oktober 2012 bis August 2013 Chief Executive Officer ad interim, seit 1. Oktober 2009 Chief Financial Officer, Schweizer, lic. oec. publ. Vor seiner Tätigkeit als unabhängiger Berater im Finanzbereich war er von 2004 bis 2008 als CFO der börsenkotierten Valora Gruppe tätig, von 2000 bis 2004 als CFO und zuletzt als CEO des Start-up-Unternehmens Mediservice AG. Vor dieser Zeit arbeitete er während 13 Jahren in verschiedenen Gruppengesellschaften der Swissair, u.a. als Finanzchef der Nuance Global Traders in Australien und Asien.

Beatrice Grünwald

1966, seit 11. November 2013 Chief Purchasing Officer (CPO), Deutsche. Die Textil- und Bekleidungsingenieurin verfügt über 20 Jahre Erfahrung als Produktmanagerin und Einkäuferin im vertikalen Einzelhandel. In ihrer letzten Funktion verantwortete sie während fünf Jahren als Mitglied der Geschäftsführung den Einkauf, das Visual Merchandising sowie die Beschaffung der BiBA GmbH in Duisburg, Deutschland. Während ihrer Karriere war sie u.a. auch schon zwölf Jahre in verschiedenen Positionen im Einkauf bei Charles Vögele tätig. Beatrice Grünwald verfügt über einen Abschluss der Fachhochschule Reutlingen.

Meinrad Fleischmann

1961, seit 25. November 2015 Chief Sales Officer (CSO) a.i., Schweizer, lic. oec. Universität St.Gallen. Bis Mai 2015 CEO der Pfister-Gruppe. Vor seiner Funktion als CEO der Pfister-Gruppe führte er von 2002 bis 2006 das Modeunternehmen Schild. Von 1999 bis 2001 amtierte er als CEO von ABM und von 1997 bis 1999 als CEO von Herren-Globus, wo er seine Karriere in verschiedenen Positionen im Ein- und Verkauf 1987 startete.

Veränderungen in der Konzernleitung während des Berichtsjahrs

Im Berichtsjahr fanden in der Konzernleitung folgende Veränderungen statt:

- Matthias Wunderlin war von November 2013 bis 25. November 2015 in der Funktion als Chief Sales Officer bei der Charles Vögele Gruppe tätig.
- Meinrad Fleischmann ist seit 25. November 2015 als Chief Sales Officer a.i. tätig

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben ausserhalb ihres Aufgabenbereichs keine wesentlichen zusätzlichen Aktivitäten in Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus. Auch nehmen sie keine dauernden Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Unternehmen, Interessengruppen oder politische Parteien wahr oder haben amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten nach Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Für die Geschäftsleitungsmitglieder ist die Anzahl der Mandate ausserhalb der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften nach Art. 13 der Statuten in Bezug auf Unternehmen, die die Anforderungen von Art. 727 Abs. 2 Ziff. 1 oder 2 OR (ordentliche Revision) erfüllen, auf maximal fünf Mandate, davon maximal eines in einem börsenkotierten Unternehmen beschränkt.

Mandate in anderen Rechtseinheiten sind beschränkt auf maximal zwanzig Mandate. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat

gezählt, dürfen aber pro anderen Konzern insgesamt zwanzig nicht überschreiten. Kurzfristige Überschreitungen bis maximal sechs Monate sind im Einzelfall zulässig, dürfen aber die Hälfte der zulässigen Mandate pro Kategorie nicht überschreiten. Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eintragen zu lassen.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5 Management-Organisationsstruktur

Stand 31. Dezember 2015

CEO		
INTERNAL AUDITING*		COMMUNICATIONS
CPO	CSO	CFO**
Produktmanagement	Sales	Finance & Systems
- Damenoberbekleidung (DOB)	- CH	- Controlling
- Herrenoberbekleidung (HOB)	- DE	- Finance
- Kinderoberbekleidung (KOB)	- CEE	- Information & Communication Technology
- Style & Design	- Benelux	- Business Information Center
Supply Chain Management	Marketing	Human Resources & Legal
- Sourcing	Visual Merchandising	- Human Resources (HR)
- Logistik	E-Commerce	- Legal & Compliance
Merchandise Management		Indirect Procurement
- Merchandise Management		
- Merchandise Operations		

* Zusätzliche Berichtslinie VR
 ** In Personalunion durch CEO
 ■ Stabsfunktionen
 ■ Linienfunktionen

6 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

6.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Grundlagen und Elemente der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme sowie für Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

6.2 Statutarische Regelungen über erfolgsabhängige Vergütungen und Zuteilungen von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten

Vergütung an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat kann gemäss Art 17c Abs. 3 Statuten bestimmen, dass ein Teil der Vergütung an den Verwaltungsrat in Aktien ausgerichtet wird oder bezogen werden kann, und legt diesfalls die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine Sperrfrist. Er legt die Bedingungen einschliesslich des Zeitpunkts der Zuteilung und allfälliger Veräusserungsbeschränkungen fest. Gemäss Art 17c Abs. 4 Statuten kann der Verwaltungsrat vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel oder der Beendigung des Mandatsverhältnisses Veräusserungsbeschränkungen verkürzt oder aufgehoben werden.

Vergütung an die Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht gemäss Art. 17d Abs. 3 Statuten aus fixen und variablen Vergütungselementen. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und weitere Vergütungselemente.

Eine kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung orientiert sich an objektiven Leistungswerten, die sich am Ergebnis der Gruppe und/oder eines Geschäftssegments und/oder einer Region, an im Vergleich zum Markt, anderen Unternehmen oder vergleichbaren Richtgrössen berechneten Zielen und/oder individuellen Zielen ausrichten können und deren Erreichung sich in der Regel während eines einjährigen Zeitraums bemisst (Art. 17d Abs. 4 Statuten).

Eine langfristige Vergütung orientiert sich an objektiven Leistungswerten oder Bedingungen, die sich an den strategischen Zielen ausrichten und deren Erfüllung sich in der Regel während eines mehrjährigen Zeitraums bemisst. Sie kann in Aktien, Anrechten auf Aktien oder Optionen oder teilweise in bar erfolgen. Der Verwaltungsrat oder der Vergütungsausschuss stellt durch angemessene Ausübungsbedingungen und -fristen sowie Sperrfristen und Verfallsbedingungen die Anbindung an die langfristigen Ziele der Gesellschaft sicher. Er kann vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel oder der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses Veräusserungsbeschränkungen verkürzt oder aufgehoben werden oder die Vergütung verfällt (Art. 17d Abs. 5 Statuten).

Der maximale Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der fixen Vergütung, der maximalen kurzfristigen, erfolgsabhängigen Vergütung und dem maximalen Fair Value der langfristigen Vergütung im Zeitpunkt der Zuteilung (Art. 17d Abs. 6 Statuten).

Der Zusatzbetrag für die Vergütung von nach der Vergütungsabstimmung ernannten oder beförderten Mitgliedern der Geschäftsleitung darf 50% für diese Zeitperiode geltenden maximalen Gesamtbetrages für die Geschäftsleitung nicht übersteigen, sofern der für die betreffende Periode genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag muss nicht durch die Generalversammlung genehmigt werden und darf von der Gesellschaft für alle Arten von Vergütungen verwendet werden (Art. 17d Abs. 7 Statuten).

6.3 Statutarische Regelungen betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Gemäss Art. 17b Abs. 1 der Statuten kann die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Kredite und Darlehen bis zu einem Maximalbetrag von CHF 100 000 pro Person gewähren.

Die Höhe der Vorsorgeleistungen der Gesellschaft ausserhalb der beruflichen Vorsorge und ähnlichen Einrichtungen im Ausland zugunsten eines Mitglieds des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung darf gemäss Art. 17b Abs. 2 der Statuten den Betrag der zuletzt geleisteten jährlichen individuellen fixen Vergütung nicht übersteigen.

6.4 Statutarische Regelungen betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Charles Vögele Holding AG werden gemäss Art. 12 lit. f der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Gemäss Art. 17c Abs. 1 der Statuten legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf maximale Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere, jährige oder unterjährige Zeitperioden und/oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 17c Abs. 2 Statuten).

Gemäss Art. 17d Abs. 1 der Statuten legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf maximale Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere, jährige oder unterjährige Zeitperioden und/oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 17d Abs. 2 Statuten).

Falls die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrats über Vergütungen nicht genehmigt, entscheidet der Verwaltungsrat gemäss Art. 12a der Statuten über das weitere Vorgehen. Er kann u. a. eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder einen maximalen Gesamtbetrag oder mehrere maximale Teilbeträge unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren festlegen und unterbreitet diese(n) der Generalversammlung zur Genehmigung. Im Rahmen eines so festgesetzten maximalen Gesamt- oder Teilbetrags können die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung Vergütungen ausrichten.

7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

7.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen.

7.2. Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den Stimmrechtsvertreter

Jeder Aktionär kann sich nach Art. 9 Abs. 3 Statuten mittels Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird durch die Generalversammlung gewählt. Seine Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung (Art. 9 Abs. 7 Statuten).

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, wobei er auf das Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur auf der Vollmacht verzichten kann (Art. 9 Abs. 4 Statuten). Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekanntgegebenen und/oder nicht bekanntgegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung (Art. 9 Abs. 5 Statuten).

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet nach Art. 9 Abs. 6 Statuten an der jeweiligen Generalversammlung über die Zulässigkeit einer Vertretung und die Einhaltung der Anforderungen an die Vollmacht und Weisungen.

7.3. Statutarische Regelungen betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten enthalten keine Regelung über eine Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung via Internet.

7.4 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder diese Statuten etwas anderes bestimmen, mit absoluter Mehrheit der an der Versammlung gültig abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der Enthaltungen und ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

7.5 Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre

Die Generalversammlung der Aktionäre findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Die Aktionäre werden durch fristgerechte Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt zur Generalversammlung eingeladen. Einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangen, dass eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen wird.

7.6 Traktandierung

Aktionäre, die einzeln oder zusammen 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Versammlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

7.7 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG setzt sich ausschliesslich aus Inhaberaktien zusammen; entsprechend besteht kein Aktienregister.

8 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel bzw. Art. 125 Abs. 3 Finanzinfrastrukturgesetz vom 19. Juni 2015 vor.

Bei einem Kontrollwechsel oder einer Veräusserung von wesentlichen Geschäftsbereichen ist der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG nach freiem Ermessen berechtigt, die Aufhebung oder Verkürzung der Sperrfristen für die nach dem Gratisaktienplan zugeteilten Aktien zu beschliessen.

Die Arbeitsverträge mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten weder ungewöhnlich lange Kündigungsfristen noch Abgangsentschädigungen.

9 Revisionsstelle

9.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle für die Charles Vögele Gruppe und die Charles Vögele Holding AG ist seit April 2003 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). PwC wurde an der Generalversammlung vom 29. April 2015 für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt. Die Mandatsleitung obliegt seit 20. Mai 2014 Hanspeter Gerber, Partner von PwC, Bern. Gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts darf die Person, die die Revision leitet, das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen.

9.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle der Charles Vögele Holding AG bezieht für die Revision sowie für revisionsnahe Dienstleistungen ein Honorar von CHF 0.6 Mio. (unverändert zum Vorjahr). Der Revisionsvertrag ist auf ein Jahr befristet, wobei die Wahl der Revisionsstelle der Charles Vögele Holding AG von der Generalversammlung beschlossen werden muss.

9.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle der Charles Vögele Gruppe hat ferner für zusätzliche Dienstleistungen in Rechnungslegungs- und Steuerberatung insgesamt CHF 0.1 Mio. (unverändert zum Vorjahr) in Rechnung gestellt.

9.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle ist sowohl für die ordentliche Prüfung der Charles Vögele Holding AG und der Einzelgesellschaften als auch die ordentliche Prüfung der Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe zuständig. Dazu setzt die Revisionsstelle ein interdisziplinäres Team mit internationaler Expertise über Rechnungslegungsvorschriften und Detailhandelskenntnissen ein.

Die Prüfungsergebnisse der Einzelgesellschaften und des Konzerns werden zweimal jährlich mit der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen der Einzelgesellschaften sowie mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses besprochen. Zuhanden des Gesamtverwaltungsrats wird für die Charles Vögele Holding AG und für den Konzern ein umfassender Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR erstellt, der die wesentlichen Erkenntnisse der Prüfungen enthält. Ferner wird im Hinblick auf die Generalversammlung ein zusammenfassender Revisionsbericht mit der Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung und der Konzernrechnung erstellt.

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses werden von der Revisionsstelle jeweils der strategische Prüfungsplan analysiert und die internen Prozesse untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in Form eines Management Letter der Konzernleitung und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterbreitet und anlässlich einer gemeinsamen Sitzung besprochen. Bei Bedarf werden daraus von der Revisionsstelle Empfehlungen sowie mögliche neue Prüfbedürfnisse für die Zukunft abgeleitet.

Für die Revisionsstelle ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses primärer Ansprechpartner. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welches Revisionsunternehmen der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses prüft ausserdem jährlich den Umfang der Prüfung, die Revisionspläne, die Methodik und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Revisoren.

Im Berichtsjahr fanden drei Arbeitssitzungen der Revisionsstelle und des Prüfungsausschusses, sowie eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat statt.

10 Informationspolitik

Die Charles Vögele Gruppe verfolgt eine transparente und offene Kommunikationspolitik und ist den Richtlinien der Ad-hoc-Publizität verpflichtet. Die Information der Aktionäre erfolgt regelmässig und kontinuierlich mit folgenden Mitteln:

- Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache. Die Publikation erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Aktionäre am Unternehmenssitz.
- Halbjahresbericht in deutscher und englischer Sprache. Die Publikation erfolgt normalerweise im August.
- Medien- und Analystenkonferenz anlässlich der Präsentation des Geschäftsergebnisses, normalerweise im April, und des Halbjahresergebnisses, normalerweise im August.
- Ad-hoc-Medienmitteilungen bei Bedarf.
- Publikation von detaillierten Informationen zum Unternehmen stehen auf der Corporate Homepage unter Investor Relations zur Verfügung: <http://ch.charles-voegele.ch/de/investor-relations/publikationen/CharlesVoegele.Press/year/2015>
- Interessierte Personen können sich auf der Corporate Homepage unter Medien beim Aboservice registrieren: <http://ch.charles-voegele.ch/de/medien/news/aboservice>

Eine Übersicht der Kontaktadressen und der relevanten Termine für die Aktionärsinformation befindet sich auf der letzten Seite des Finanzberichts.

11 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Für wesentliche Änderungen nach dem Bilanzstichtag siehe Anmerkung 31 im Finanzbericht (Konzernabschluss).

VERGÜTUNGSBERICHT

Die von der ordentlichen Generalversammlung 2014 genehmigten, an die Anforderungen der am 1. Januar in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften («VegüV») angepassten Statuten sehen vor, dass der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr zur Genehmigung vorlegt. Die Statuten regeln des Weiteren die Grundzüge der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses. Ausführungen zu den wesentlichen Statuten zur Vergütung sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der vorliegende Vergütungsbericht entspricht den neusten Corporate-Governance-Standards (SIX Exchange Regulation betreffend Good Corporate Governance) sowie dem Swiss Code of Best Practice und steht in Einklang mit der VegüV und dem Artikel 663c des Schweizerischen Obligationenrechts («OR»).

Die Vergütung im Geschäftsjahr 2015 für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in den folgenden Abschnitten ausführlich beschrieben sind.

1 Vergütungsgovernance

Zuständig für die Festlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist der Gesamtverwaltungsrat vorbehaltlich der prospektiven Genehmigung der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Dem Vergütungsausschuss kommt Vorbereitungs- und Vorschlagskompetenz zu. Insbesondere unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung. Der Vergütungsausschuss ist zudem für die Ausgestaltung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig. Schliesslich ist der Vergütungsausschuss zuständig für die Erarbeitung eines Vorschlags für den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats.

Dem Vergütungsausschuss gehören mindestens zwei Mitglieder des Verwaltungsrats an, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2015 wurden Ulla Ertelt (Vorsitzende) und Meinrad Fleischmann (Mitglied) in den Vergütungsausschuss gewählt.

Empfänger	Vorschlag	Entscheidung	Bindende, prospektive Vergütungsabstimmung ab Generalversammlung 2015
Verwaltungsratspräsident	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat (exklusive Präsident)	Maximaler Gesamtbetrag für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung
Mitglieder des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	
CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Maximale Gesamtvergütung für das nächste Geschäftsjahr
Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	

2 Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung wird vom Vergütungsausschuss jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschuss vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst. Zur Unterstützung bei Vergütungsentscheidungen zieht der Verwaltungsrat von Charles Vögele Vergleichswerte und externe Berater hinzu. Dabei wird die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung der Mitglieder der Verwaltungsrats beurteilt und werden aktuelle Markttrends hinsichtlich des Designs der Vergütung von Verwaltungsräten diskutiert.

Das Vergütungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units-(RSU-)Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung und der zeitlichen Beanspruchung der jeweiligen Aufgaben. Darüber hinaus werden die Auslagen und Spesen in Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Amtes ersetzt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats mit Wohnsitz in der Schweiz erhalten eine Spesenpauschale von CHF 5000 p.a., der Verwaltungsratspräsident erhält CHF 8000 p.a. Die Mitglieder mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz werden nach effektivem Aufwand (gegen Nachweis) entschädigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit. Die erfolgsunabhängige Ausgestaltung der Vergütung des Verwaltungsrats stellt die Unabhängigkeit des Gremiums bei der Führung und Überwachung der Geschäftsleitung sicher.

Der Nennbetrag der RSU ist fix. Die Anzahl der RSU wird bestimmt, indem der fixe Nennbetrag durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (Volume-weighted Average Price, VWAP) der ersten zehn Handelstage des Geschäftsjahrs geteilt wird. RSU werden am Tag der Generalversammlung zugeteilt und nach Beendigung des Mandats nach der darauffolgenden Generalversammlung in Aktien der Charles Vögele Holding AG gewandelt. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury Shares) finanziert.

3 Vergütung der Geschäftsleitung

3.1 Vergütungssystem

Zur Unterstützung bei Vergütungsentscheidungen zieht der Verwaltungsrat von Charles Vögele Vergleichswerte und externe Berater hinzu. Dabei wird die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung beurteilt und werden aktuelle Markttrends hinsichtlich des Designs der Vergütung von Führungskräften diskutiert.

Grundsätzlich positioniert sich das Basissalär der Mitglieder der Geschäftsleitung von Charles Vögele zwischen dem Markt-Median und dem oberen Quartil. Zusätzlich haben die Mitglieder der Geschäftsleitung die Möglichkeit, für ausserordentliche Leistungen eine überdurchschnittliche variable Vergütung zu erzielen.

Im Jahr 2015 zog der Verwaltungsrat für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Geschäftsleitung in erster Linie Daten schweizerischer Unternehmen (exkl. Finanzdienstleistungen) in vergleichbarer Grösse heran. Um branchenbezogene Aspekte zu reflektieren, wurden im Weiteren auch europäische Textilindustrieunternehmen des Mode-Aktien-Indexes (MAI) in der Analyse berücksichtigt.

Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht aus fixen und variablen Vergütungselementen. Die fixe Vergütung setzt sich aus dem Basissalär und Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung (Incentive) besteht aus einem leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive).

Fixe Vergütung

Die Höhe der vom Verwaltungsrat festgelegten fixen Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich am Marktwert der Position, an der Verantwortung, am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion und der Führungserfahrung des Geschäftsleitungsmitglieds. Die Vergütung besteht aus dem Basissalär und Nebenleistungen.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung orientiert sich grundsätzlich an den für ein Geschäftsjahr vom Verwaltungsrat festgelegten Unternehmenszielen, die für die gesamte Managementstufe massgeblich sind. Bei den Kaderfunktionen werden im Rahmen eines konzernweit einheitlichen Prozesses entsprechend bis zu drei Unternehmensziele (2016 z. B. EBITDA) vorgegeben. Die Ziele werden gleich gewichtet. Am Ende der Bemessungsperiode wird auf Basis der Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahrs der daraus resultierende Bonus berechnet und nach Genehmigung des Jahresabschlusses durch die Generalversammlung in bar ausbezahlt. Bei Übererreichung der Ziele können maximal 150% (=Cap) des Targets zugesprochen werden.

Die Jahresziele werden jährlich vom Verwaltungsrat in der letzten Verwaltungsratssitzung des vorhergehenden Geschäftsjahrs verabschiedet. Die Gewichtung und Anzahl der einzelnen Ziele ist abhängig von der Funktionsstufe. Für das entsprechende Geschäftsjahr werden dem Begünstigten jeweils im Februar des vergütungsrelevanten Jahrs die als Beurteilungsgrundlage dienenden Ziele und die Skalen mitgeteilt, nach denen eine Abstufung der Incentivezahlung bei Unter- oder Übererfüllen erfolgt. Die Beurteilung und Berechnung der Zielerreichung für die abgelaufene Beurteilungsperiode sowie die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses.

Während des Geschäftsjahrs werden die Werte, Parameter und Berechnungsgrundlagen der einzelnen Ziele nicht verändert. Ausnahmen sind aussergewöhnliche Sondersituationen wie z. B. Akquisitionen und Desinvestitionen, die zu unvorhersehbaren Planungsabweichungen führen, oder ein allfälliger Entscheid des Verwaltungsrats, aufgrund ausserordentlicher Umstände in einem bestimmten Geschäftsjahr generell für sämtliche Mitarbeitenden auf ein Incentive zu verzichten.

3.2. Vergütung der Geschäftsleitung im Jahr 2015

Für die Geschäftsleitung wurde im Jahr 2015 für Basissaläre ein Gesamtbetrag (in CHF 1000) 1750 durch die Generalversammlung genehmigt. Hinzu kommt bei 100% Zielerreichung (=Target) eine variable Vergütung von 1075. Inkl. Nebenleistungen, Sozial- und Versicherungsleistungen des Arbeitgebers kann die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung bei maximaler Zielerreichung 3678 betragen. Im Berichtsjahr wurden die Ziele nicht erreicht, es werden für 2015 keine Boni gezahlt.

3.3 Regelungen bei Abwesenheit sowie Ein- und Austritt

Die Zahlung des Incentive ist unmittelbar an die effektive Ausübung der Tätigkeit gemäss Arbeitsvertrag gebunden. Bei Abwesenheiten beziehungsweise effektiver Arbeitsverhinderung von mehr als einem Monat in der betreffenden Beurteilungsperiode kürzt sich ein allfälliger Anspruch der Zahlung der variablen Vergütung proportional.

Im Eintrittsjahr erfolgt die Berechnung der variablen Vergütung pro rata temporis auf den Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses.

Die Arbeitsverträge mit den Geschäftsleitungsmitgliedern sind unbefristet und enthalten eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten und sehen keine Abgangsentschädigung vor. Sie können ein nachvertragliches Konkurrenzverbot von maximal zwölf Monaten enthalten. Die Sperrfristen von Aktien fallen bei einem Ausscheiden aus dem Unternehmen nicht weg.

3.4 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel vor.

Bei einem Kontrollwechsel oder einer Veräusserung von wesentlichen Geschäftsbereichen ist der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG nach freiem Ermessen berechtigt, die Aufhebung oder Verkürzung der Sperrfristen für die zugeteilten Aktien zu beschliessen.

4 Long-Term-Incentive-Programm (Altplan)

Der Verwaltungsrat hat am 24. September 2013 beschlossen, den seit 2002 geltenden Aktienoptionsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Managementteams auslaufen zu lassen und keine neuen Optionen zuzuteilen.

Long-Term-Incentive-Programm

Die Zuteilung der Gratisaktien statt des oben genannten Altplans an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung erfolgte 2013 und 2014 einmal pro Jahr und wurde jeweils vom Verwaltungsrat nach freiem Ermessen beschlossen. Diese direkte finanzielle Beteiligung an der mittelfristigen Wertentwicklung der Charles Vögele-Aktie verknüpft die Interessen des Managements mit denjenigen der Aktionäre. Die Gratisaktien wurden den Begünstigten bei Ausgabe übertragen und für drei Jahre gesperrt. Bei einem Ausscheiden des Begünstigten aus dem Unternehmen besteht keine Rückgabepflicht. Eine solche Zuteilung ist 2015 nicht erfolgt.

5 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Bis auf Meinrad Fleischmann sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutiv. Die Gesamtvergütungssumme für die fünf Verwaltungsratsmitglieder betrug 2015 CHF 554 943. Der Minderbetrag von ca. CHF 180 000 in der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 ergibt sich aus den erst nach Abschluss der Amtsperiode zugeteilten Aktien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten für das Jahr 2015 folgende Vergütungen:

2015	CHF 1 000	Max E. Katz Präsident	Meinrad Fleischmann ³⁾ Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Remo Masala ⁴⁾ Mitglied	Hans Ziegler ⁴⁾ Mitglied	Total Verwaltungsrat
Honorar fix (brutto)		146	80	76	74	42	83	501
Sozialleistungen Arbeitgeber		13	7	6	6	4	4	40
Pauschalspesen ¹⁾		7	5				1	13
Honorar für Beratungsleistungen					–			–
Total 2015		166	92	82	80	46	88	554
Restricted Stock Units (RSU) (Anzahl) ²⁾		8 487	3 843	3 683	3 683	3 363	–	23 059

¹⁾ Gemäss Art 17c der Statuten handelt es sich bei den Pauschalspesen um keine Vergütung.

²⁾ Darstellung RSU in Anzahl der Aktien. Die Übereignung der RSU erfolgt nach Beendigung der Amtsperiode, d. h. nach Beendigung der Generalversammlung am 18. Mai 2016, zu dem an diesem Tag gültigen Aktienkurs.

³⁾ Meinrad Fleischmann erhielt zusätzlich für die Dauer seiner Delegation in die Geschäftsleitung (ab November 2015) ein marktübliches Salär.

⁴⁾ Zu den Änderungen im Verwaltungsrat während des Geschäftsjahrs 2015 siehe die Erläuterungen im Corporate-Governance-Bericht.

2014	CHF 1 000	Max E. Katz Präsident	Meinrad Fleischmann Mitglied	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Hans Ziegler Präsident	Total Verwaltungsrat
Honorar fix (brutto)		113	55	90	90	250	598
Gesperrte Gratisaktien ¹⁾		16	9	16	16	16	73
Sozialleistungen Arbeitgeber		7	3	5	5	14	34
Pauschalspesen		5	4	–	–	5	14
Honorar für Beratungsleistungen		–	–	–	19	–	19
Total 2014		141	71	111	130	285	738

¹⁾ Bewertung: Kurs bei Zuteilung am 30. Juni 2014: CHF 18,5, gesperrt bis zum 30. Juni 2017.

6 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2015 zugesprochenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Salär- und Bonuszahlungen, der Beiträge zu Sozialversicherungen, der Nebenleistungen und des Werts der Aktien der Zuteilung. Die Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2015 erhaltene Einkommen wider, das CHF 2.03 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Geschäftsleitung erhaltene Vergütung betrug CHF 0.9 Mio. Eine variable Vergütung wurde in 2015 nicht ausgezahlt.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Vergütungen ausgerichtet:

2015	CHF 1000	Markus Voegeli CEO/CFO	Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ³⁾⁴⁾	Total Geschäftsleitung
Salär (fix)		800	990	1 790
Salär variabel (brutto)		0	0	0
Sozial- und Versicherungsleistungen Arbeitgeber		106	119	225
Firmenwagen ¹⁾		9	11	
Aktien ²⁾		-	-	-
Total 2015		915	1 120	2 035

¹⁾ Privatanteil (Steuerwert: 9.6% des Anschaffungswerts).

²⁾ Im Berichtsjahr wurden keine Aktien zugeteilt.

³⁾ Die übrigen aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung waren 2015: Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer), Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer von Januar bis November 2015) und Meinrad Fleischmann Chief Sales Officer ad interim von November bis Dezember 2015).

⁴⁾ Einschliesslich Zahlungen an Meinrad Fleischmann im Rahmen seiner Tätigkeit als CSO a.i.

2014	CHF 1000	Markus Voegeli CEO/CFO	Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵⁾⁶⁾	Total Geschäftsleitung
Salär (fix)		1 389 ³⁾	2 229	3 618
Salär variabel (brutto)		275 ⁴⁾	-	275
Sozial- und Versicherungsleistungen Arbeitgeber		152	199	351
Firmenwagen ¹⁾		7	13	20
Gratisaktien ²⁾		39	62	101
Total 2014		1 862	2 503	4 365

¹⁾ Privatanteil (Steuerwert: 9.6% des Anschaffungswerts).

²⁾ Kurs bei Zuteilung am 30. Juni 2014: CHF 18.5, gesperrt bis zum 30. Juni 2017.

³⁾ Davon 189 in Aktien ausbezahltes Salär, Kurs bei Zuteilung am 21. Mai 2014: CHF 12.06.

⁴⁾ Auszahlung diskretionärer Bonus aus Zielerreichung 2012.

⁵⁾ Die übrigen aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung waren 2014: Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer) und Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer).

⁶⁾ Einschliesslich vergleichsweiser Abschlusszahlung an Frank Beeck (ehemaliger CEO) in CHF 1000: CHF 1175.

7 Beteiligungen

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über den Besitz von Charles Vögele-Inhaberaktien und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrats inkl. ihnen nahestehender Personen per 31. Dezember 2015 und ersetzt nicht die Offenlegung gemäss OR 663c im Anhang des Finanzberichts (die Tabellen sind identisch mit denjenigen auf Seite 46 des Finanzberichts, Anmerkung 3.5 der Jahresrechnung Charles Vögele Holding AG).

Stand per 31. Dezember 2015	Max E. Katz Präsident	Meinrad Fleischmann ¹⁾ Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Remo Masala ¹⁾ Mitglied	Hans Ziegler ²⁾ Mitglied	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	11 000	2 284	2 000	2 000	–	0	17 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.13 %	0.03 %	0.02 %	0.02 %	–	–	0.20 %
Anzahl Management-Optionen	5 000	–	5 000	5 000	–	13 600	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.06 %	–	0.06 %	0.06 %	–	0.15 %	0.33 %

¹⁾ Mitglied des Verwaltungsrats seit der ordentlichen Generalversammlung 29. April 2015.

²⁾ Hans Ziegler stand der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2015 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.

Stand per 31. Dezember 2014	Max E. Katz Vizepräsident	Meinrad Fleischmann ¹⁾ Mitglied	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Hans Ziegler Präsident	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	11 000	2 284	2 000	2 000	2 000	19 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.13 %	0.03 %	0.02 %	0.02 %	0.02 %	0.22 %
Anzahl Management-Optionen	5 000	–	5 000	5 000	13 600	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.06 %	–	0.06 %	0.06 %	0.15 %	0.33 %

¹⁾ Mitglied des Verwaltungsrats seit 20. Mai 2014.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Besitz von Charles Vögele-Inhaberaktien und Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung inkl. ihnen nahestehender Personen per 31. Dezember 2015 und ersetzt nicht die Offenlegung gemäss OR 663c im Anhang des Finanzberichts (die Tabelle ist identisch mit denjenigen auf Seite 46 des Finanzberichts, Anmerkung 3.5 zum Konzernabschluss)

Stand per 31. Dezember 2015	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin CSO ¹⁾	Total Geschäftsleitung
Anzahl Aktien	42 100	8 760	2 000	52 860
In Prozent des Aktienkapitals	0.48 %	0.10 %	0.02 %	0.60 %
Anzahl Management-Optionen	20 050	–	–	20 050
In Prozent des Aktienkapitals	0.23 %	–	–	0.23 %

¹⁾ Matthias Wunderlin amtierte als Chief Sales Officer bis November 2015.

Stand per 31. Dezember 2014	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin CSO ¹⁾	Total Geschäftsleitung
Anzahl Aktien	27 100	7 800	2 850	37 750
In Prozent des Aktienkapitals	0.31 %	0.09 %	0.03 %	0.43 %
Anzahl Management-Optionen	28 850	–	–	28 850
In Prozent des Aktienkapitals	0.33 %	–	–	0.33 %

¹⁾ Matthias Wunderlin amtierte als Chief Sales Officer bis November 2015.

8 Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen

Neben den in diesem Bericht aufgeführten Leistungen wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.

Weder Charles Vögele Holding AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2015 Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form. Auch sind keine solchen Geschäfte oder Beträge per Ende 2015 ausstehend. Ebenso wurden 2015 keine Vergütungen an ehemalige Verwaltungsratsmitglieder oder ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder bezahlt.

Zürich, 20. April 2016

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2015 der Charles Vögele Holding AG, Freienbach SZ

Wir haben den Vergütungsbericht der Charles Vögele Holding AG (Seiten 50 bis 53) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

INHALT KONZERN

- 04 Erfolgsrechnung Konzern**
- 05 Bilanz Konzern**
- 06 Geldflussrechnung Konzern**
- 07 Veränderung des Eigenkapitals Konzern**
- 08 Anhang der Konzernrechnung**
 - 08 Grundlegende Informationen
Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 17 Segmentinformationen
 - 18 Personalaufwand
 - 19 Raumaufwand
Werbeaufwand
 - 20 Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand
Andere betriebliche Erträge und Aufwendungen
Finanzergebnis, netto
 - 21 Ertragssteuern
 - 22 Ergebnis je Aktie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 23 Sonstige kurzfristige Forderungen
Warenvorräte
Zur Veräußerung gehaltene Anlagewerte
 - 24 Sachanlagen
 - 25 Finanzanlagen
 - 26 Immaterielle Anlagen
 - 27 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
Passive Rechnungsabgrenzungen
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing
 - 28 Rückstellungen
 - 29 Darlehen
Aktienkapital
 - 30 Eigene Aktien
Leistungsanreiz- und Aktienbesitzpläne
 - 33 Eventualverbindlichkeiten
Devisentermingeschäfte
 - 34 Mietverpflichtungen
Transaktionen mit nahestehenden Parteien
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 35 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2015
- 36 Bericht der Revisionsstelle**

1. Januar bis 31. Dezember

ERFOLGSRECHNUNG KONZERN

CHF 1000	Anmerkung	2015	in %	2014	in %
Nettoumsatz	3	802 577	100.0%	901 160	100.0%
Warenaufwand	14.1	(286 029)	(35.6%)	(297 302)	(33.0%)
Bruttogewinn		516 548	64.4%	603 858	67.0%
Personalaufwand	4	(224 855)	(28.0%)	(238 520)	(26.5%)
Raufwand	5	(163 007)	(20.3%)	(180 667)	(20.0%)
Werbeaufwand	6	(62 443)	(7.8%)	(62 196)	(6.9%)
Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand	7	(81 605)	(10.2%)	(88 721)	(9.8%)
Andere betriebliche Erträge	8	6 669	0.8%	8 328	0.9%
Andere betriebliche Aufwendungen	8	(409)	(0.1%)	(1 168)	(0.1%)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		(9 102)	(1.1%)	40 914	4.5%
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	16.1	(39 846)		(37 006)	
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	18.1	(2 376)		(2 304)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		(51 324)	(6.4%)	1 604	0.2%
Finanzergebnis, netto	9	(8 541)		(10 730)	
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern		(59 865)	(7.5%)	(9 126)	(1.0%)
Ertragssteuern	10	(1 922)		(1 707)	
Konzernergebnis		(61 787)	(7.7%)	(10 833)	(1.2%)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	11	(7.30)		(1.29)	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	11	(7.30)		(1.29)	

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 35 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

per 31. Dezember
BILANZ KONZERN

CHF 1000	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		45 196	97 310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	4 251	4 469
Sonstige kurzfristige Forderungen	13	9 692	8 019
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 419	3 257
Warenvorräte	14	116 541	140 335
Total Umlaufvermögen		178 099	253 390
Anlagevermögen			
Sachanlagen	16	210 949	214 994
Finanzanlagen	17	115	115
Immaterielle Anlagen	18	5 372	4 797
Total Anlagevermögen		216 436	219 906
Total Aktiven		394 535	473 296
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	1 481	1 564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32 875	49 549
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	27 252	30 309
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	30 432	34 075
Kurzfristige Rückstellungen	22	1 910	2 105
Total kurzfristiges Fremdkapital		93 950	117 602
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21, 23	184 818	172 540
Langfristige Rückstellungen	22, 10	27 351	28 004
Total langfristiges Fremdkapital		212 169	200 544
Eigenkapital			
Aktienkapital	24	26 400	26 400
Eigene Aktien	25	(7 299)	(7 609)
Kapitalreserven		148 983	148 983
Gewinnreserven		(79 668)	(12 624)
Total Eigenkapital		88 416	155 150
Total Passiven		394 535	473 296

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 35 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

1. Januar bis 31. Dezember

GELDFLUSSRECHNUNG KONZERN

CHF 1000	Anmerkung	2015	2014
Konzernergebnis		(61 787)	(10 833)
Berichtigungen für:			
- Ertragssteuern	10	1 922	1 707
- Nettofinanzaufwand	9	8 541	10 730
- Abschreibungen des Anlagevermögens		41 127	36 408
- Verluste aus Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	16.1	1 094	2 902
- Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	15	-	(1 781)
- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen		358	199
Veränderung von Rückstellungen		165	(339)
Veränderung von Warenvorräten		16 985	7 014
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(104)	(804)
Veränderung von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		(210)	5 218
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(12 685)	2 054
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		(3 044)	(9 272)
Liquiditätswirksamer Finanzerfolg		(7 662)	(8 688)
Bezahlte Ertragssteuern		(2 936)	(5 522)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		(18 236)	28 993
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	16.1	(42 192)	(17 958)
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	15	-	4 300
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	18.1	(2 951)	(1 921)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(45 143)	(15 579)
Free Cash Flow		(63 379)	13 414
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	21	134	73
Aufnahme von Darlehen	21, 23	70 000	105 000
Rückzahlung von Darlehen	21, 23	(55 000)	(90 000)
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	21, 23	(1 596)	(1 648)
Verkauf von eigenen Aktien, netto	25	3	820
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		13 541	14 245
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		(49 838)	27 659
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		97 310	70 220
Währungseinflüsse		(2 276)	(569)
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel, netto		(49 838)	27 659
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		45 196	97 310

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 35 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

1. Januar bis 31. Dezember

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS KONZERN

CHF 1000	Anm.	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserve	ein- behaltene Gewinne	Währungs- einflüsse	Bewertung Aktien- options- plan	Total Gewinn- reserven	Total
Stand 01.01.2014	24	26 400	(10 787)	151 341	(2 620)	(1 590)	3 253	(957)	165 997
Konzernergebnis		-	-	-	(10 833)	-	-	(10 833)	(10 833)
Währungseinflüsse		-	-	-	-	(1 033)	-	(1 033)	(1 033)
Wert ausgegebene Optionen	26	-	-	-	-	-	199	199	199
Wert ausgeübte/ verfallene Optionen	26	-	-	-	1 325	-	(1 325)	-	-
Verkauf eigene Aktien	25	-	3 178	(2 358)	-	-	-	-	820
Kauf eigene Aktien	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2014	24	26 400	(7 609)	148 983	(12 128)	(2 623)	2 127	(12 624)	155 150
Stand 01.01.2015	24	26 400	(7 609)	148 983	(12 128)	(2 623)	2 127	(12 624)	155 150
Konzernergebnis		-	-	-	(61 787)	-	-	(61 787)	(61 787)
Währungseinflüsse		-	-	-	-	(5 308)	-	(5 308)	(5 308)
Wert ausgegebene Optionen	26	-	-	-	-	-	51	51	51
Wert ausgeübte/ verfallene Optionen	26	-	-	-	1 088	-	(1 088)	-	-
Verkauf eigene Aktien	25	-	310	-	-	-	-	-	310
Kauf eigene Aktien	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	24	26 400	(7 299)	148 983	(72 827)	(7 931)	1 090	(79 668)	88 416

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 35 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.
Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 146 Mio. (Vorjahr CHF 165 Mio.).

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 Grundlegende Informationen

Die Charles Vögele Holding AG bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Charles Vögele Gruppe, einen eigenständigen europäischen Mode-Einzelhandelskonzern mit Verkaufsniederlassungen in der Schweiz, in Liechtenstein, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Slowenien und Ungarn.

Die Schliessung der Filialen in Tschechien und Polen wurde bis zum Juli 2014 abgeschlossen. Die beiden Konzerngesellschaften wurden 2014 (Tschechien) respektive 2015 (Polen) liquidiert.

Bei der Charles Vögele Holding AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ in der Schweiz, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe wurde gemäss Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt. Der seit 1. Januar 2015 anwendbare Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Publikumsgesellschaften» wurde bereits für den Geschäftsbericht 2014 angewandt.

Anschaffungs- respektive Herstellungskosten bilden die Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, die zu aktuellen Werten bewertet werden. Die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Positionen sind unter Punkt 2.6 bis 2.24 erläutert.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Charles Vögele Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode unter Anwendung der so genannten Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der konsolidierungspflichtigen Beteiligungen mit ihrem anteiligen betriebswirtschaftlichen Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag jener Gesellschaften, die die Charles Vögele Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Konzerngewinn (Minderheitsanteile) wird in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Es bestehen aktuell keine Minderheitsanteile.

Die Charles Vögele Gruppe verfügt über keine assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsunternehmen (Beteiligungen mit 20% bis 50% der Stimmrechtsanteile).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert.

Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften sind in Anmerkung 32 dargestellt.

2.3 Konsolidierungskreis

Im Dezember 2015 wurde die Konzerngesellschaft in Polen liquidiert. Im Vorjahr jene in Tschechien. Im Juli 2015 absorbierte die Schweizer Tochtergesellschaft Charles Vögele Mode AG die Charles Vögele Trading AG.

2.4 Segmentinformationen

Die Charles Vögele Gruppe ist ein mit flachen Organisationsstrukturen zentral geführter und ausschliesslich auf den Modehandel ausgerichteter Konzern. Die Zentralisierung und die Multiplizierbarkeit sind wesentliche Eckpfeiler der Konzernstrategie.

Die Segmentberichterstattung (Veränderungen siehe Anmerkung 2.3) steht im Einklang mit dem internen Reporting an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und umfasst die 4 Segmente Schweiz, Deutschland, Benelux und CEE (Österreich, Slowenien, Polen, Ungarn, Tschechien).

2.5 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in CHF erstellt. Für die einzelnen Konzernunternehmen gilt die jeweilige Landeswährung als funktionale Währung.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Transaktionszeitpunkt zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährungen geführten monetären Aktiven und Passiven resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen zum Jahresendkurs in die Konzernberichtswährung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernberichtswährung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Kursdifferenzen werden in der Bilanz den Gewinnreserven zugewiesen.

Die einzelnen Positionen der Geldflussrechnung werden ebenfalls zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernberichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus der Bewertung langfristiger Darlehen mit Eigenkapitalcharakter zwischen Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, solange die Tochtergesellschaft im Konsolidierungskreis berücksichtigt wird.

Bei Veräusserung oder Liquidation einer Konzerngesellschaft werden die im Eigenkapital verbuchten aufgelaufenen Fremdwährungseinflüsse mit dem Nettoveräusserungserlös verrechnet und erfolgswirksam ausgebucht.

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns werden folgende CHF-Kurse angewendet:

	ISO-Code	Einheit	Bilanz 31.12.2015	Bilanz 31.12.2014	Erfolgs- rechnung 2015	Erfolgs- rechnung 2014
Euro	EUR	1	1.08	1.20	1.07	1.21
Hongkong	HKD	1	0.13	0.13	0.12	0.12
China	CNY	1	0.15	0.16	0.15	0.15
USA	USD	1	0.99	0.99	0.96	0.92
Ungarn	HUF	100	0.34	0.38	0.34	0.39
Polen	PLN	100	25.38	28.21	25.49	29.03
Tschechien	CZK	100	4.01	4.33	3.92	4.41

2.6 Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Filialverkäufe

Der Nettoumsatz beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren abzüglich Rabatten, Umsatzsteuer und Erlösminderungen, die Kreditkartenkommissionen und übrige Preisnachlässe umfassen. Die Erträge werden bei Warenübergabe an der Kasse erfasst. Bei Agenten, Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften wird nur der Nettoerlös (Umsatz abzüglich Kommissionsgebühr) als Nettoumsatz erfasst.

E-Commerce

Der Nettoumsatz wird erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließen wird. Dies wird durch die Berücksichtigung einer angemessenen Retourenquote sichergestellt.

Gutscheine

Bei den Gutscheinen wird zwischen klassischen Gutscheinen (Geschenk- und Retouren Gutscheine) und den Gutscheinen aus dem Kundenbindungsprogramm (CRM) unterschieden.

Klassische Geschenkgutscheine («Giftcards»)

Bei diesen erfolgt die Umsatzverbuchung im Zeitpunkt der Einlösung. Beim Kauf des Gutscheins ist der Geldfluss eine reine Bilanztransaktion, die in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird; siehe Anmerkung 19.

Gutscheine aus dem Kundenbindungsprogramm

Treuegutscheine werden aufgrund eines getätigten Verkaufsgeschäfts abgegrenzt. Dieser Bonus, in Form eines Preisnachlasses, wird zum Zeitpunkt der Gewährung als Umsatzreduktion erfasst. Noch nicht eingelöste Boni werden als Verpflichtung aus Gutscheinen des Kundenbindungsprogramms erfasst und als Passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen; siehe Anmerkung 20.

2.7 Warenaufwand

Der Warenaufwand beinhaltet die Einstandspreise abzüglich der Skonti der in der Berichtsperiode verkauften Produkte, die Bezugskosten, die Inventurdifferenzen, die Veränderung der Wertbeeinträchtigungen aus den Warenvorräten und der Aufbereitungskosten der Neuware. In dieser Position sind keine Personalkosten enthalten.

2.8 Personalvorsorge

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für Personalvorsorgepläne

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Personalvorsorgepläne, die Leistungen für mindestens eine der Eventualitäten Ruhestand, Tod oder Invalidität vorsehen und jeweils den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern entsprechen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Plan) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung (Personalvorsorgeverpflichtungen) erfüllt sind. Veränderungen werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Von den Vorsorgeverpflichtungen ausgenommen sind nicht mit der Altersvorsorge im engeren Sinne verbundene Aufwendungen wie Dienstaltersgeschenke, Jubiläumszuwendungen oder Abfindungssummen. Sie werden als Rückstellung für Personal bzw. Personalaufwand erfasst.

Beschreibung der Vorsorgepläne und der Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz

Die Charles Vögele Gruppe hat sich in der Schweiz für die Durchführung der beruflichen Vorsorge ihrer Arbeitnehmer und Rentenbezüger einer Stiftung der beruflichen Vorsorge angeschlossen. Diese ist vollständig rückversichert.

2.9 Flüssige Mittel

Es handelt sich um Kassenbestände in den Filialen und um Sichtguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten. Die Sichtguthaben bei Banken werden über ein konzernweites Cash-Pooling-System bewirtschaftet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

2.10 Forderungen und Vorauszahlungen

Die Charles Vögele Gruppe weist in der Regel keine Forderungen gegenüber Kunden aus, da die Warenverkäufe an Kunden überwiegend in Bargeld abgewickelt werden. Forderungen und Vorauszahlungen werden zum Nominalwert (entspricht üblicherweise dem Rechnungsbetrag) abzüglich einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bilanziert. Eine Wertbeeinträchtigung wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass der Forderungsbetrag nicht eingefordert werden kann. Forderungen werden in der Regel vollständig ausgebucht, wenn beim Schuldner ein Insolvenz- bzw. Konkursverfahren eröffnet wurde.

2.11 **Warenvorräte**

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettomarktwert bewertet. Zu den Anschaffungskosten zählen die effektiv bezahlten Einstandspreise zuzüglich der Bezugskosten und abzüglich der Skonti. Sie werden auf der Basis der Durchschnittsmethode bestimmt. Der Nettomarktwert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Zur Berücksichtigung der Altersrisikostruktur des Warenlagers besteht ein Lagerwertberichtigungs-system. Wareneinkäufe in Fremdwährungen werden zum Tageskurs oder zum abgesicherten Wechselkurs des Wareneinkaufs umgerechnet.

2.12 **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Derivate zu Absicherungszwecken von Bilanzpositionen werden zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderung zur Vorperiode ist im Periodenergebnis zu erfassen.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Absicherungsinstrumente gelten, werden zum aktuellen Wert verbucht. Veränderungen des Verkehrswerts werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Offenlegung der Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows (Absicherungsinstrumente) erfolgt nur im Anhang. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.13 **Sachanlagen**

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke und Gebäude umfassen Liegenschaften in der Schweiz, die im Wesentlichen als Filialstandorte genutzt werden, und Warenverteilzentralen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Die Grundstücke und Gebäude werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (siehe Anmerkung 2.15) bilanziert. Diese Bewertung wird periodisch durch externe unabhängige Gutachter auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die lineare Abschreibungsdauer für Gebäude beträgt 40 Jahre. Gebäude im Baurecht werden über die Baurechtdauer, höchstens aber über 40 Jahre, abgeschrieben. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Mobilien

Die Mobilien umfassen Ladeneinrichtungen, technische Lagereinrichtungen, EDV-Hardware, Büroeinrichtungen und übrige betriebliche Sachanlagen. Sie werden aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (siehe Anmerkung 2.15). Die Abschreibung richtet sich nach der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und erfolgt linear in einer Bandbreite von 5 bis 15 Jahren. Der wesentliche Anteil betrifft Ladeneinrichtungen, die durchschnittlich über 7 Jahre abgeschrieben werden.

2.14 Immaterielle Anlagen

Goodwill

Bei einer Akquisition erfolgt eine Neubewertung der übernommenen bilanzierten Nettoaktiven. Der Überschuss der Erwerbskosten, die auch Transaktionskosten beinhalten, über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein Goodwill wird über die Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren, in begründeten Fällen bis 20 Jahre, linear abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Anlagen

Die sonstigen immateriellen Anlagen beinhalten erworbene Software, Markenrechte und Lizenzen und werden dann aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließt und ihre Anschaffungskosten verlässlich bewertet werden können.

Die sonstigen immateriellen Anlagen haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet (siehe Anmerkung 2.15). Die Abschreibung erfolgt bei Informatiksoftware linear über 5 Jahre und bei Lizenzen und Markenrechten maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

2.15 Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Sämtliche aktivierten Vermögenswerte werden jährlich auf eine Wertbeeinträchtigung hin überprüft. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung ist der erzielbare Wert zu ermitteln. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, so ist eine Wertbeeinträchtigung in der Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Wert dem Periodenergebnis zu belasten.

Erzielbarer Betrag

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzwert und dem Netto-Marktwert.

Nutzwert

Der Nutzwert ist der Barwert der zu erwartenden zukünftigen Geldzu- und Geldabflüsse, die aus der weiteren Nutzung des Aktivums einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Netto-Marktwert

Der Netto-Marktwert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Aktivums in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden könnte.

2.16 Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden, unter Verwendung der Liability-Methode, für alle temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den steuerrechtlich massgebenden Werten angesetzt. Latente Ertragssteuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Ertragssteuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeit erwartet wird. Der Ausweis der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

Aktive latente Ertragssteuern aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Diese werden im Anhang inklusive ihrer Fälligkeitsstruktur offengelegt (siehe Anmerkung 10.3). Steueraktiven aus temporären Differenzen werden im Umfang ihrer Realisierbarkeit angesetzt.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Realisation der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht realisieren lassen.

2.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert per 31. Dezember bewertet.

2.18 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und die Darlehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die vertragliche Laufzeit unter 12 Monaten liegt und der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

2.19 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit.

Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffekts werden die Rückstellungen in der Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben bilanziert.

2.20 Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

2.21 Leasing

Finanzierungsleasing

Leasingobjekte, deren Finanzierung sich im Wesentlichen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer erstreckt und die nach Ablauf des in der Regel unkündbaren Vertrags in das Eigentum des Konzerns übergehen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert und unter den Sachanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 16.2). Die Anschaffungswerte werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Verpflichtungen werden zum Barwert passiviert.

Operatives Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei einem unabhängigen Dritten liegen, werden als operatives Leasing behandelt. Die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Zahlungen werden der Erfolgsrechnung belastet. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing werden in Anmerkung 29 ausgewiesen.

2.22 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten erfasst und als separater Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Nach dem Erwerb und der erstmaligen Erfassung findet keine Folgebewertung statt. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräußerung eigener Aktien werden nicht im Periodenergebnis, sondern als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

2.23 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, das auf die Aktionäre der Charles Vögele Holding AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Beteiligungsrechte. Das verwässerte Ergebnis berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenzielle Beteiligungsrechte, die aus der Ausübung von Optionen hätten entstehen können (siehe Anmerkung 11).

2.24 Bewertung Management-Aktienoptionsplan

Bis zur Geschäftsperiode 2012 erfolgten die aktienbasierten Vergütungen in einem Management-Aktienoptionsplan. Im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden anstelle von Optionen Gratisaktien ausgegeben (siehe Anmerkung 26). Der aktuelle Wert der bis im Jahr 2012 ausgegebenen Optionen wird über die Vesting-Periode verteilt im Personalaufwand der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital verbucht.

Der aktuelle Wert wird anhand des Enhanced-American-Modells (EA-Modell) ermittelt, das den allgemein anerkannten Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preise von Aktienoptionen entspricht und alle Faktoren und Annahmen berücksichtigt, die sachverständige, vertragswillige Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung in Erwägung ziehen würden. Bei der Ausübung oder beim Verfall der Optionen wird der im Eigenkapital ursprünglich eingebuchte beizulegende Zeitwert mit den Gewinnreserven verrechnet.

3 Segmentinformationen

CHF 1000	Schweiz		Deutschland		Benelux	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Bruttoumsatz	318 377	344 040	312 028	355 566	120 384	139 456
Nettoumsatz	285 826	308 720	255 251	289 600	97 237	112 530
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	32 239	47 476	12 888	19 987	(5 499)	(6 309)
in % vom Nettoumsatz	11.3%	15.4%	5.0%	6.9%	(5.7%)	(5.6%)
Betriebsergebnis (EBIT)	9 614	30 383	4 424	9 105	(6 695)	(8 143)
in % vom Nettoumsatz	3.4%	9.8%	1.7%	3.1%	(6.9%)	(7.2%)

CHF 1000	CEE ¹⁾		Konzernzentrale und Konsolidierung		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Bruttoumsatz	204 317	237 223	-	-	955 106	1 076 285
Nettoumsatz	164 263	190 310	-	-	802 577	901 160
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	1 827	4 636	(50 557)	(24 876)	(9 102)	40 914
in % vom Nettoumsatz	1.1%	2.4%	-	-	(1.1%)	4.5%
Betriebsergebnis (EBIT)	(2 477)	(639)	(56 190)	(29 102)	(51 324)	1 604
in % vom Nettoumsatz	(1.5%)	(0.3%)	-	-	(6.4%)	0.2%

¹⁾ CEE: Österreich, Slowenien, Ungarn, Polen, Tschechien (siehe Anmerkung 2.3).

3.1 Angaben auf Unternehmensebene

Der Konzern ist in der Schweiz beheimatet. Die Nettoumsätze der Schweiz und diejenigen aus Drittländern werden oben ausgewiesen. Österreich, wesentlichster Bestandteil des Segments CEE, erzielte 2015 einen Nettoumsatz von CHF 129.5 Mio. (Vorjahr: CHF 150.8 Mio.).

4 Personalaufwand

CHF 1 000	2015	2014
Löhne und Gehälter	185 908	196 438
Sozialleistungen	26 046	27 669
Personalvorsorgeaufwand	5 572	5 821
Übriger Personalaufwand	7 329	8 592
Total	224 855	238 520

4.1 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

2015 CHF 1 000	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Überdeckung ¹⁾	7 600	-	-	3 876	3 876
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	(672)	(64)	1 760	1 696
Total	7 600	(672)	(64)	5 636	5 572

¹⁾ Bei den Vorsorgeplänen mit Überdeckung handelt es sich um voll rückversicherte Vorsorgelösungen, die freie Mittel aufweisen. Die Überdeckung entspricht dem Stand PVE Vermögenskonto und dem Wertschriftenverzeichnis.

2014 CHF 1 000	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Überdeckung ¹⁾	7 289	-	-	3 775	3 775
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	(818)	(105)	2 046	1 941
Total	7 289	(818)	(105)	5 821	5 716

¹⁾ Bei den Vorsorgeplänen mit Überdeckung handelt es sich um voll rückversicherte Vorsorgelösungen, die freie Mittel aufweisen. Die Überdeckung entspricht dem Stand PVE Vermögenskonto und dem Wertschriftenverzeichnis.

Die Überdeckung bei den Vorsorgeplänen per 31. Dezember 2015 beträgt CHF 7.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7.3 Mio.). Sie wird als freie Mittel betrachtet und es resultiert kein wirtschaftlicher Nutzen für die Charles Vögele Gruppe. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2015 sowie im Vorjahr.

4.2 Vorsorgepläne im Ausland

Die Vorsorgeverpflichtung der deutschen Konzerngesellschaft richtet sich nach der landesrechtlichen Bestimmung und ist ebenfalls leistungsorientiert (Leistungsprimat). Diese Verpflichtung betrifft einen Personenkreis von 10 Mitarbeitenden (Vorjahr: 11 Mitarbeitende). Im Geschäftsjahr 2015 sowie im Vorjahr wurden keine Beiträge der Konzerngesellschaft erfolgswirksam verbucht.

Die niederländische Konzerngesellschaft verfügt über eine unabhängige Branchenvorsorgeeinrichtung. Da für die Branchenvorsorgeeinrichtung keine verlässliche Grundlage für die Zuordnung des Planvermögens zu den einzelnen teilnehmenden Unternehmen existiert, wird dieser Plan in der vorliegenden Jahresrechnung als beitragsorientiert behandelt.

Die über den Personalaufwand verbuchten Aufwendungen für die Vorsorgeverpflichtungen in Belgien und in den Niederlanden betragen 2015 CHF 1.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.).

5 Raumaufwand

CHF 1 000	2015	2014
Mieten	125 500	137 387
Nebenkosten, Reinigung, Mietunterhalt	37 507	43 280
Total	163 007	180 667

Der Rückgang des Raumaufwands um CHF 17.7 Mio. ist im Wesentlichen auf die generelle Reduktion der Verkaufsfläche und Neuverhandlungen von Mietverträgen sowie auf Optimierungen im Nebenaufwand des Filialportfolios zurückzuführen.

6 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand beinhaltet die Kosten für die produktorientierte Werbung, für die Verkaufsförderung, für Public Relations und für Marktforschungen durch Dritte.

7 Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Diese Position beinhaltet u.a. Filialtransporte, Logistikkosten und allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Darin enthalten sind zudem Aufwendungen für operatives Leasing in der Höhe von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.). Das operative Leasing umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge.

8 Andere betriebliche Erträge und Aufwendungen

CHF 1000	2015	2014
Erfolg aus betrieblich genutzten Liegenschaften	5 686	6 273
Erfolg aus Anlageabgängen (siehe Anmerkung 15)	-	1 866
Sonstige betriebliche Erträge	983	189
Total	6 669	8 328

CHF 1000	2015	2014
Liegenschaftsunterhalt allgemein	(321)	(319)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(88)	(849)
Total	(409)	(1 168)

9 Finanzergebnis, netto

CHF 1000	2015	2014
Finanzertrag	219	333
Finanzaufwand	(8 761)	(9 694)
Fremdwährungsdifferenzen	1	(1 369)
Total Finanzergebnis, netto	(8 541)	(10 730)

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr: CHF 6.4 Mio.) und Finanzierungskosten.

Die Finanzierungskosten fallen im Zusammenhang mit dem syndizierten Kreditvertrag an und setzen sich aus anteiligen Kosten sowie Amendment Fees zusammen. Die anteiligen Finanzierungskosten für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.). Für das Jahr 2015 fielen keine Amendment Fees an (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.).

Die Fremdwährungsdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus EUR- und USD-Exposures.

10 Ertragssteuern

10.1 Zusammensetzung des Ertragssteueraufwands

CHF 1000	2015	2014
Laufende Ertragssteuern	1 802	3 525
Veränderung latenter Ertragssteuern	97	(2 548)
Ertragssteuern Vorjahre	23	730
Total Steueraufwand	1 922	1 707

10.2 Analyse des Ertragssteueraufwands

CHF 1000	2015	2014
Ergebnis vor Ertragssteuern	(59 865)	(9 126)
Steuern auf dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteuersatzes von 16% (2014: 17%)	(9 578)	(1 551)
Überleitung:		
- Auswirkung aus Gewinnen und Verlusten mit unterschiedlichen Steuersätzen	(583)	42
- Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	6	(47)
- Auswirkung aus nicht vorgenommener Aktivierung von latenten Steueraktiven	11 870	2 137
- Auswirkungen anderer, nicht steuerwirksamer Buchungen	184	396
- Steuerbelastungen bzw. (-gutschriften) aus Vorjahren	23	730
Total Steueraufwand	1 922	1 707

Die obige Aufstellung zeigt eine Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der zu erwartende Konzernsteuersatz ergibt sich durch eine normalisierte zu erwartende Ergebnisstruktur sämtlicher Konzerngesellschaften. Die Reduktion des erwarteten Konzernsteuersatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass steuerbare Ergebnisse in Gesellschaften mit tieferen Steuerquoten anfallen. Die im Berichtsjahr ausgeprägte Differenz zwischen ausgewiesenem und erwartetem Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die nicht vorgenommene Aktivierung von latenten Steueraktiven von CHF 11.9 Mio. der Konzerngesellschaften mit Verlusten zurückzuführen (siehe Anmerkung 10.3). Der ausgewiesene Steueraufwand resultiert im Wesentlichen von Konzerngesellschaften, die steuerbare Gewinne erzielen.

10.3 Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Verfall im nächsten Jahr	8 958	8 348
Verfall in den nächsten 2 bis 5 Jahren	102 933	55 064
Verfall in 5 bis 9 Jahren	80 375	130 754
Unbeschränkt anrechenbar	311 955	348 346
Total Verlustvorträge	504 221	542 512
Daraus berechnete potenzielle Steuerguthaben	126 068	135 291

Die Reduktion der anrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge ist auf Währungseinflüsse und auf Korrekturen infolge von Steuerprüfungen zurückzuführen.

Die Umverteilung zwischen den Bandbreiten betrifft anrechenbare steuerliche Verlustvorträge in der Schweiz in der Höhe von CHF 47.9 Mio.

11 Ergebnis je Aktie

		2015	2014
Konzernergebnis	CHF 1000	(61 787)	(10 833)
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien	Stück	8 469 172	8 404 521
Anpassung für potenziell verwässernde Aktienoptionen	Stück	-	-
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	Stück	8 469 172	8 404 521
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	(7.30)	(1.29)
Verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	(7.30)	(1.29)

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- Kreditkartenverkäufe	2 722	2 481
- Verkäufe aus E-Commerce	405	645
- Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 493	2 135
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	4 620	5 261
Wertberichtigungen	(369)	(792)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4 251	4 469

13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Vorsteuerrückerstattungen (Mehrwertsteuer)	802	772
Ertragssteuer-Rückerstattungsansprüche	888	35
Rückforderbare Quellensteuern	2	8
Weitere Forderungen	1 819	1 797
Vorauszahlungen	1 812	710
Kautionen/Garantien	4 369	4 697
Total sonstige kurzfristige Forderungen	9 692	8 019

14 Warenvorräte

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Aktuelle Ware, brutto	81 469	103 190
Wertberichtigungen	(14 656)	(19 422)
Aktuelle Ware (laufende und vergangene Saisons), netto	66 813	83 768
Kommende Saison	49 478	56 195
Heizölvorräte	250	372
Total	116 541	140 335

14.1 Entwicklung Wertberichtigung Warenvorräte

CHF 1000	2015	2014
Stand per 1. Januar	(19 422)	(22 033)
Auflösung Wertberichtigung über Warenaufwand, netto	3 331	2 307
Währungseinflüsse	1 435	304
Stand per 31. Dezember	(14 656)	(19 422)

Die Auflösung systematischer Wertberichtigungen im Verlauf des Geschäftsjahrs 2015 in der Höhe von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Fokussierung auf möglichst aktuelle Warenbestände und einer daraus resultierenden verbesserten Altersstruktur der Warenvorräte.

15 Zur Veräußerung gehaltene Anlagewerte

Im 2013 betraf diese Position eine Liegenschaft in der Schweiz. Diese wurde im September 2014 veräußert. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 1.8 Mio.

16 Sachanlagen

16.1 Sachanlagespiegel

CHF 1 000	Grundstücke ¹⁾	Gebäude	Mobilien	Total
Geschäftsjahr 2015				
Nettobuchwert per 1. Januar 2015	43 246	75 424	96 324	214 994
Anschaffungswerte per 1. Januar 2015	52 645	195 548	445 831	694 024
Zugänge	-	256	41 936	42 192
Abgänge	-	-	(90 844)	(90 844)
Umgliederung	(32 966)	32 966	-	-
Währungseinflüsse	(462)	(4 375)	(25 076)	(29 913)
Stand per 31. Dezember 2015	19 217	224 395	371 847	615 459
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2015	(9 399)	(120 124)	(349 507)	(479 030)
Abschreibungen	-	(4 661)	(28 692)	(33 353)
Wertbeeinträchtigungen	-	-	(1 094)	(1 094)
Abgänge	-	-	85 446	85 446
Währungseinflüsse	-	2 737	20 784	23 521
Stand per 31. Dezember 2015	(9 399)	(122 048)	(273 063)	(404 510)
Nettobuchwert per 31. Dezember 2015	9 818	102 347	98 784	210 949
Geschäftsjahr 2014				
Nettobuchwert per 1. Januar 2014	43 341	80 195	111 909	235 445
Anschaffungswerte per 1. Januar 2014	52 740	196 101	466 793	715 634
Zugänge	-	341	17 617	17 958
Abgänge	-	-	(32 602)	(32 602)
Umgliederung	-	-	-	-
Währungseinflüsse	(95)	(894)	(5 977)	(6 966)
Stand per 31. Dezember 2014	52 645	195 548	445 831	694 024
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2014	(9 399)	(115 906)	(354 884)	(480 189)
Abschreibungen	-	(4 772)	(27 954)	(32 726)
Wertbeeinträchtigungen	-	-	(2 902)	(2 902)
Abgänge	-	-	31 223	31 223
Währungseinflüsse	-	554	5 010	5 564
Stand per 31. Dezember 2014	(9 399)	(120 124)	(349 507)	(479 030)
Nettobuchwert per 31. Dezember 2014	43 246	75 424	96 324	214 994

¹⁾ Davon unbebaut TCHF 15 029/Restbuchwert TCHF 5 630 (Laufjahr sowie Vorjahr).

Die Wertbeeinträchtigungen von rund CHF 1.1 Mio. im laufenden Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen Filialen, die im Folgejahr renoviert oder geschlossen werden.

Der Wertbeeinträchtigungsaufwand von rund CHF 2.9 Mio. im Vorjahr betraf im Wesentlichen Filialen, die im aktuellen Geschäftsjahr geschlossen wurden.

Als Sicherheit für die Konzernfinanzierung (siehe Anmerkung 23) sind per 31. Dezember 2015 Grundstücke und Gebäude mit Schuldbriefen in der Höhe von CHF 206.3 Mio. belastet (Vorjahr: CHF 156.2 Mio.).

16.2 Finanzierungsleasing

In den vorgängig aufgeführten Buchwerten der Sachanlagen sind die folgenden Werte für Anlagen in Leasing enthalten:

CHF 1000	Grundstücke	Gebäude	Total
Anschaffungswerte	3 576	28 288	31 864
Kumulierte Abschreibungen	-	(15 263)	(15 263)
Stand per 31. Dezember 2015	3 576	13 025	16 601
Zugänge 2015	-	-	-
Umklassierung	-	-	-
Anschaffungswerte	3 971	31 411	35 382
Kumulierte Abschreibungen	-	(15 990)	(15 990)
Stand per 31. Dezember 2014	3 971	15 421	19 392
Zugänge 2014	-	-	-
Umklassierung	-	-	-

Das Finanzierungsleasing für Grundstücke und Gebäude umfasst Warenverteilzentralen in Lehrte (Deutschland) sowie in Kalsdorf (Österreich), die teilweise untervermietet werden.

17 Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Beteiligungen	115	115
Total Finanzanlagen	115	115

Die Position «Beteiligungen» umfasst Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (hauptsächlich Parkhäusern) mit einer Beteiligungsquote von unter 20%.

18 Immaterielle Anlagen

18.1 Anlagespiegel der immateriellen Werte

CHF 1000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2015			
Nettobuchwert per 1. Januar 2015	4 797	-	4 797
Anschaffungswerte per 1. Januar 2015	27 576	1 492	29 068
Zugänge	2 951	-	2 951
Abgänge	(828)	-	(828)
Währungseinflüsse	(8)	-	(8)
Stand per 31. Dezember 2015	29 691	1 492	31 183
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2015	(22 779)	(1 492)	(24 271)
Abschreibungen	(2 376)	-	(2 376)
Zugänge	-	-	-
Abgänge	828	-	828
Währungseinflüsse	8	-	8
Stand per 31. Dezember 2015	(24 319)	(1 492)	(25 811)
Nettobuchwert per 31. Dezember 2015	5 372	-	5 372
Geschäftsjahr 2014			
Nettobuchwert per 1. Januar 2014	5 180	-	5 180
Anschaffungswerte per 1. Januar 2014	25 657	1 492	27 149
Zugänge	1 919	-	1 919
Abgänge	-	-	-
Währungseinflüsse	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2014	27 576	1 492	29 068
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2014	(20 477)	(1 492)	(21 969)
Abschreibungen	(2 302)	-	(2 302)
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Währungseinflüsse	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2014	(22 779)	(1 492)	(24 271)
Nettobuchwert per 31. Dezember 2014	4 797	-	4 797

18.2 Sonstige immaterielle Anlagen

Die sonstigen immateriellen Anlagen betreffen Markenrechte und Lizenzen, die bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben wurden.

19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Mehrwertsteuern	11 882	13 445
Gutscheine ¹⁾	11 644	12 348
Ertragssteuerverbindlichkeiten	3 726	4 372
Derivative Finanzinstrumente	-	144
Total	27 252	30 309

¹⁾ Diese Position beinhaltet die klassischen Geschenkgutscheine. Ausgenommen sind Gutscheine aus dem Kundenbindungsprogramm, siehe Anmerkung 20.

20 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzungen:		
- Personalaufwand	9 314	13 138
- Raumaufwand	3 049	3 840
- Gutscheine aus dem Kundenbindungsprogramm	6 171	7 654
- Übrige Abgrenzungen	11 898	9 443
Total	30 432	34 075

21 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

CHF 1000	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Total
Leasingverpflichtungen, brutto	1 710	5 837	-	7 547
Diskontierung	(229)	(297)	-	(526)
Stand per 31. Dezember 2015	1 481	5 540	-	7 021
Leasingverpflichtungen, brutto	1 861	8 424	-	10 285
Diskontierung	(297)	(626)	-	(923)
Stand per 31. Dezember 2014	1 564	7 798	-	9 362

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Ausweis:		
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeit < 1 Jahr)	1 481	1 564
- Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	5 540	7 798
Total	7 021	9 362

Die Diskontierung der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (hauptsächlich in EUR) erfolgt zu durchschnittlich 4.0% (Vorjahr: 4.0%).

22 Rückstellungen

CHF 1000	Latente Ertragssteuerverpflichtungen	Vorsorgeverpflichtungen ¹⁾	Rückstellungen für Abfindungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1. Januar 2015	18 711	818	10 000	580	30 109
Bildung	1 051	-	1 438	11	2 500
Verwendung	-	-	(642)	(80)	(722)
Auflösung	(952)	(64)	(488)	(10)	(1 514)
Währungseinflüsse	-	(82)	(979)	(51)	(1 112)
Buchwert per 31. Dezember 2015	18 810	672	9 329	450	29 261
davon kurzfristig	-	71	1 400	439	1 910
Buchwert per 1. Januar 2014	21 264	932	9 097	1 925	33 218
Bildung	384	-	4 475	341	5 200
Verwendung	-	-	(2 187)	(1 271)	(3 458)
Auflösung	(2 937)	(105)	(1 207)	(383)	(4 632)
Währungseinflüsse	-	(9)	(178)	(32)	(219)
Buchwert per 31. Dezember 2014	18 711	818	10 000	580	30 109
davon kurzfristig	-	97	1 504	504	2 105

¹⁾ Siehe Anmerkung 4 im Anhang der Konzernrechnung.

Die Rückstellungen für Abfindungen betreffen hauptsächlich Abfertigungs- und Dienstaltersverpflichtungen nach lokalen Gesetzen, die mit einem Zinssatz von 2.5% (Vorjahr: 2.5%) abdiskontiert wurden.

Die Zuführungen und Auflösungen sind auf erfolgswirksame Anpassungen der Verpflichtungen für Abfindungen zurückzuführen. Die Verwendung reflektiert die jährlichen Auszahlungen, die mit den Rückstellungen verrechnet werden. Die Auflösungen im Berichtsjahr und im Vorjahr sind hauptsächlich auf nicht mehr benötigte Rückstellungen zurückzuführen.

Die Position «Sonstige Rückstellungen» beinhaltet hauptsächlich geschätzte Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsangelegenheiten.

Der Zeitpunkt der geschätzten Mittelabflüsse aus den «Sonstigen Rückstellungen» ist schwierig abschätzbar und liegt grösstenteils ausserhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Das Management geht davon aus, dass die Mittelabflüsse in den nächsten 1 bis 3 Jahren stattfinden werden.

23 Darlehen

Die im Geschäftsjahr 2015 genutzten Darlehen hatten eine durchschnittliche Verzinsung von 2.8% (Vorjahr: 3.0%).

Im April 2016 (siehe Anmerkung 31) wurde der Ende April 2016 auslaufende Syndikatskredit mit einer Kreditlinie in der Höhe von maximal CHF 245 Mio. verlängert. Die Laufzeit endet im Juni 2018. Die Verzinsung basiert auf dem Libor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge von minimal 100 bis maximal 450 Basispunkten, die von finanziellen Konzernkennzahlen abhängig ist.

Die per 31. Dezember 2015 gezogene Kreditlinie von total CHF 180 Mio. (abzüglich Finanzierungskosten von CHF 0.7 Mio. ergibt CHF 179.3 Mio.) wird als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen. Die im Vorjahr gezogene Kreditlinie von total CHF 165 Mio. (abzüglich Finanzierungskosten von CHF 0.3 Mio. ergibt CHF 164.7 Mio.) wurde ebenfalls im langfristigen Fremdkapital bilanziert.

24 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 8800000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 pro Aktie zusammen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 792000 durch Ausgabe von 264000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5 Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich für Berechtigte aus dem Management-Aktienoptionsplan zu verwenden (siehe Anmerkung 26.1).

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 5280000 durch Ausgabe von maximal 1760000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5^{bis} Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich zur Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Wandelanleihen, Optionsanleihen, Anlehens- oder ähnlichen Obligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, zu verwenden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre für die Wandel- und/oder Optionsrechte auszuschliessen, wenn solche Obligationen bzw. Finanzmarktinstrumente ausgegeben werden: a) zum Zwecke der Finanzierung und Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder zur Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben durch die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft oder b) zur Emission von Options- oder Wandelanleihen zwecks Platzierung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten einschliesslich Privatplatzierung bei ausgewählten strategischen Investoren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den jeweiligen Wandel- bzw. Optionsbedingungen. Wandel- bzw. Optionsanleihen sind zu marktüblichen Konditionen zu emittieren.

25 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2015 befinden sich 286.458 (Vorjahr: 311.727) eigene Aktien im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, die für die Beteiligung des Managements der Charles Vögele Gruppe vorgesehen sind (siehe Anmerkung 26). Für eine detaillierte Übersicht verweisen wir auf den Anhang der Charles Vögele Holding AG; Anmerkung 2.11 «Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien».

26 Leistungsanreiz- und Aktienbesitzpläne

Um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Mitarbeitenden des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen, wurde bestimmten Personen eine Reihe von Möglichkeiten zum Erwerb von Aktien eingeräumt.

26.1 Management-Aktienoptionsplan

Der im Geschäftsjahr 2002 definierte Optionsplan (aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) für die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Konzernleitung sowie weitere Mitglieder des Managements wird durch eigene Aktien unterlegt. Bezüglich der Zuteilung für das Geschäftsjahr 2014 und 2015 siehe Anmerkung 26.2. Zuteilungskriterien bilden die Hierarchiestufen und die Funktionen der einzelnen Berechtigten. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Aktie. Die Anzahl Aktien, die unter diesem Plan ausgegeben werden dürfen, wurden durch den Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG auf 5% des ordentlichen Aktienkapitals der Gesellschaft beschränkt. Die Laufzeit des Plans ist unbeschränkt. Die Laufzeit der Optionen pro Tranche beträgt 5 Jahre und die Sperrfrist 3 Jahre ab Optionsgewährung. Beim Austritt aus dem Unternehmen erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats alle bis zum Austrittsdatum zugeteilten Optionen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des oberen Kaders erhalten beim Austritt die zugeteilten Optionen pro rata temporis, berechnet auf der Basis der dreijährigen Vestingperiode. Die dreijährige Sperrfrist wird aber in keinem Fall tangiert.

Die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Tranchen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Ausgabejahr der Tranche	Anzahl ausstehende Optionen per 1. Jan. 2015	Anzahl ausgegebene Optionen	Anzahl verfallene Optionen	Anzahl ausgeübte Optionen	Anzahl ausstehende Optionen per 31. Dez. 2015	Ausübungspreis in CHF	Laufzeit bis bzw. Verfall im	Sperrfrist bis
2015	-	-	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-	-	-
2012	78 865	-	(241)	-	78 624	15.85	2017	2015
2011	81 341	-	-	-	81 341	33.90	2016	2014
2010	95 802	-	(95 802)	-	-	42.85	2015	2013
Total	256 008	-	(96 043)	-	159 965			

Weitere Zuteilungen unter diesem Plan werden in der Regel an der Verwaltungsratssitzung anlässlich des Halbjahresabschlusses beschlossen. Der Ausübungspreis wird grundsätzlich durch den volumengewichteten Schlusskurs der 30 dem Zuteilungsdatum vorangehenden und der 10 nachfolgenden Handelstage bestimmt.

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen und der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2015 Gewichteter durchschnittl. Ausübungs- preis in CHF	2015 Anzahl Optionen	2014 Gewichteter durchschnittl. Ausübungs- preis in CHF	2014 Anzahl Optionen
Stand per 1. Januar	31.69	256 008	33.89	360 572
Ausgegebene Optionen	-	-	-	-
Verfallene Optionen	39.30	(96 043)	39.29	(104 564)
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember	25.03	159 965	31.69	256 008
Davon am 31. Dezember ausübbar	25.03	159 965	38.74	177 143

Sowohl im Geschäftsjahr 2015 als auch im Vorjahr wurden keine Optionen ausgeübt oder ausgegeben, daher entfällt die Angabe zugehöriger gewichteter Durchschnittsaktienkurse.

Für die Bedienung der oben genannten Tranchen wurden ausschliesslich die von der Charles Vögele Gruppe eigens dafür erworbenen eigenen Aktien verwendet (siehe Anmerkung 25).

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit der per 31. Dezember 2015 ausstehenden 159 965 Optionen beträgt 14 Monate (Vorjahr: 256 008 Optionen und 19 Monate). Die Bandbreite der Ausübungspreise liegt zwischen CHF 15.85 und CHF 33.90 pro Option (Vorjahr: zwischen CHF 15.85 und CHF 42.85).

Der mittels des Enhanced-American-Modells bestimmte aktuelle Wert der Optionen erfolgte mit folgenden wesentlichen Parametern:

Tranche	Aktienkurs am Ausgabetag in CHF	Erwartete Volatilität	Risikoloser Zinssatz	Erwartete Dividendenrendite	Beizulegender Zeitwert pro Option in CHF
15.08.2012	15.70	46.20 %	0.22 %	1.72 %	4.57
18.08.2011	33.35	41.80 %	0.35 %	1.75 %	8.67
19.08.2010	44.00	39.73 %	0.87 %	1.99 %	11.47

Die erwartete Volatilität wurde festgesetzt aus dem Mittelwert der durchschnittlich implizierten Volatilität und der historischen Volatilität über 6 Monate.

In der Berichtsperiode wurde der Personalaufwand um den anteiligen aktuellen Wert der Optionen mit CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) belastet.

26.2 Ausgabe von Gratisaktien

Der Verwaltungsrat beschloss im September 2013, ab dem Geschäftsjahr 2013 keine Options-tranche mehr zu gewähren und die bestehenden Tranchen auslaufen zu lassen. Stattdessen wurden den gleichen Begünstigten für das Geschäftsjahr 2015 sowie das Vorjahr Gratisaktien abgegeben. Die Gratisaktien werden für 3 Jahre gesperrt, dem Mitarbeiter überliefert und bei Ausgabe voll zugeteilt. Es besteht keine Rückgabepflicht.

In der Berichtsperiode wurde der Personalaufwand diesbezüglich mit CHF 0.2 Mio. belastet (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.).

27 Eventualverbindlichkeiten

27.1 Ausstehende Warenbestellungen und Akkreditive

Die zukünftigen Verbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Warenbestellungen betragen per 31. Dezember 2015 CHF 67.0 Mio. (Vorjahr: CHF 100.9 Mio.). Die nicht bilanzierten Akkreditive betragen per 31. Dezember 2015 CHF 9.9 Mio. (Vorjahr: CHF 20.6 Mio.), die nicht bilanzierten Avale CHF 10.2 Mio. (Vorjahr: CHF 8.1 Mio.).

28 Devisentermingeschäfte

28.1 Derivative Finanzinstrumente (Absicherung der Bilanzpositionen)

Per 31. Dezember 2015 bestanden keine offenen derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen. Die per 31. Dezember 2014 offenen Devisenswaps wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Diese wurden am Stichtag zu ihrem aktuellen Wert bewertet.

31.12.2015	CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisenswap:					
- EUR Bestände		-	-	-	
- HUF Bestände		-	-	-	
Total				-	

31.12.2014	CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisenswap:					
- EUR Bestände		-	12	24 050	Absicherung
- HUF Bestände		9	141	16 082	Absicherung
Total				40 132	

28.2 Derivative Finanzinstrumente (Absicherung zukünftiger Cashflows – Cashflow Hedging)

Die folgende Tabelle zeigt die offenen derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2015 auf. Diese offenen 17 Positionen (Vorjahr: 32) betreffen den Wareneinkauf der Charles Vögele Gruppe und wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die getätigten Absicherungsgeschäfte unterliegen dem so genannten Cashflow Hedging. Die aktuellen Werte dieser Geschäfte werden nicht verbucht, sondern lediglich im Anhang entsprechend ausgewiesen.

31.12.2015	CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisentermingeschäft:					
- USD/CHF Bestände		1 064	345	84 337	Absicherung
- USD/EUR Bestände		-	74	4 961	Absicherung
Total				89 298	

31.12.2014	CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisentermingeschäft:					
- USD/EUR Bestände		12 990	-	158 304	Absicherung
Total				158 304	

29 Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen (operatives Leasing) mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre die folgenden Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Fälligkeit unter 1 Jahr	126 718	136 656
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	289 020	289 175
Fälligkeit über 5 Jahre	82 486	72 807
Total	498 224	498 638

30 Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Im Laufjahr wurden den Verwaltungsratsmitgliedern neben den Gesamtbezügen (siehe Vergütungsbericht) keine weiteren Honorare für Beratungsdienstleistungen ausbezahlt (Vorjahr: TCHF 19).

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 20. April 2016 berücksichtigt. Folgende Ereignisse haben nach dem Bilanzstichtag stattgefunden:

Die Laufzeit des bis Ende April 2016 laufenden syndizierten Kreditvertrags wurde im April 2016 bis Ende Juni 2018 verlängert (siehe Anmerkung 23).

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 20. April 2016 genehmigt.

32 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2015

Gesellschaft	ISO Code	Aktien-/Gesellschaftskapital
Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ, CH Holding	CHF	26 400 000
100% Charles Vögele Store Management AG Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	250 000
100% Cosmos Mode AG Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% Mac Fash GmbH Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	20 000
100% Charles Vögele Import GmbH Lehrte, DE Zentrale Dienstleistungen	EUR	25 000
100% Charles Voegele Fashion (HK) Ltd. Hongkong, HK Zentrale Dienstleistungen	HKD	100 000
100% Charles Vögele Mode AG ¹⁾ Freienbach SZ, CH Vertriebsorganisation/zentrale Dienstleistungen	CHF	20 000 000
100% Charles Vögele Deutschland GmbH Sigmaringen, DE Vertriebsorganisation	EUR	15 340 000
100% Charles Vögele (Netherlands) B.V. Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	1 000 200
100% Charles Vögele (Belgium) N.V. Antwerpen, BE Vertriebsorganisation	EUR	10 063 906
100% Charles Vögele (Austria) GmbH Kalsdorf, AT Vertriebsorganisation	EUR	1 453 457
100% Charles Voegele trgovina s tekstilom d.o.o. Ljubljana, SI Vertriebsorganisation	EUR	667 668
100% Charles Vögele Hungária Kereskedelmi Kft. Budapest, HU Vertriebsorganisation	HUF	240 000 000

Bezüglich Veränderung des Konsolidierungskreises siehe Anmerkung 2.3.

¹⁾ Die Charles Vögele Trading AG wurde per 1. Juli 2015 von der Charles Vögele Mode AG absorbiert.

Zürich, 20. April 2016

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Charles Vögele Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 4 bis 35) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

INHALT HOLDING

- 40 Erfolgsrechnung Holding**
- 41 Bilanz Holding**
- 42 Anhang der Jahresrechnung Holding**
 - 42 Grundsätze**
 - 43 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen**
 - Sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand
 - Kurserfolg, netto
 - Übrige kurzfristige Forderungen
 - Finanzanlagen
 - Beteiligungen
 - 44 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
 - Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
 - Eigenkapital
 - Reserven aus Kapitaleinlagen
 - Reserven für eigene Aktien
 - Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien
 - 45 Weitere Angaben**
 - Vollzeitstellen
 - Bedeutende Aktionäre
 - Eventualverbindlichkeiten
 - Verpfändete Aktiven und Garantien
 - 46 Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
 - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 48 Bericht der Revisionsstelle**
- 50 Aktieninformationen**
- 52 Finanzkalender**

1. Januar bis 31. Dezember

ERFOLGSRECHNUNG HOLDING

CHF 1000	Anmerkung	2015	2014
Beteiligungsertrag	2.5	137 527	1 910
Sonstiger Finanzertrag	2.1	6 774	8 380
Total Ertrag		144 301	10 290
Finanzanlagen- und Beteiligungsaufwand	2.5	(237 884)	-
Personalaufwand		(624)	(664)
Übriger betrieblicher Aufwand		(3 248)	(2 721)
Finanzaufwand	2.1	(1 790)	(897)
Kurserfolg, netto	2.2	(14 917)	(4 708)
Total Aufwand		(258 463)	(8 990)
Jahresergebnis vor Steuern		(114 162)	1 300
Direkte Steuern		(13)	(13)
Jahresergebnis		(114 175)	1 287

per 31. Dezember
BILANZ HOLDING

CHF 1000	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		19 187	25 267
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	42 713	46 591
Aktive Rechnungsabgrenzungen		78	2
Total Umlaufvermögen		61 978	71 860
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.4	2 585	149 789
Beteiligungen	2.5	177 548	283 648
Total Anlagevermögen		180 133	433 437
Total Aktiven		242 111	505 297
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	125 506	274 717
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	47	70
Kurzfristige Steuerrückstellungen		-	1
Passive Rechnungsabgrenzungen		424	200
Total kurzfristiges Fremdkapital		125 977	274 988
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.8	26 400	26 400
Gesetzliche Kapitalreserve:			
- Reserven aus Kapitaleinlagen	2.9	173 789	173 789
Gesetzliche Gewinnreserve:			
- Reserve für eigene Aktien	2.10	7 299	7 608
Freiwillige Gewinnreserven		11 259	11 259
Bilanzverlust/-gewinn:			
- Gewinnvortrag per 1. Januar		11 253	6 788
- Auflösung Reserve eigene Aktien		309	3 178
- Jahresergebnis		(114 175)	1 287
Total Eigenkapital		116 134	230 309
Total Passiven		242 111	505 297

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG HOLDING

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Charles Vögele Holding AG ist in Freienbach SZ domiziliert und bezweckt das Halten und Verwalten der Beteiligungen der Charles Vögele Gruppe.

Die Integration der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG in die Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders erwähnt, gemäss den im Anhang der Konzernrechnung dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen.

1.2 Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Da die Gesellschaft eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf einen Lagebericht, eine Geldflussrechnung sowie auf zusätzliche Angaben im Anhang verzichtet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet. Eine allfällige Aufwertung erfolgt maximal bis zu den Anschaffungskosten.

1.4 Übrige kurzfristige Forderungen/kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Forderungen respektive die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Cash-Pooling Forderungen respektive Cash-Pooling Schulden gegenüber Beteiligungen zusammen. Diese werden zu Nominalwerten bewertet und zu marktüblichen Konditionen verzinst. Cash-Pooling Forderungen sowie Cash-Pooling Schulden in Fremdwährungen werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, die daraus resultierenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand

Der Finanzertrag resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen des Cash-Poolings und aus der Verzinsung der Darlehensansprüche gegenüber den Tochtergesellschaften. Dem gegenüber stehen als Finanzaufwand die Zinsaufwände aus dem Cash-Pooling und aus der Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Tochtergesellschaften.

2.2 Kurserfolg, netto

Der Kursverlust resultiert hauptsächlich aus den Darlehen in EUR von CHF 14.6 Mio. (Vorjahr: CHF 3.0 Mio.) und in HUF von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.).

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen gegenüber Dritten	108	49
Forderungen aus dem Cash-Pool gegenüber Konzerngesellschaften	42 605	46 542
Total Übrige kurzfristige Forderungen	42 713	46 591

2.4 Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Darlehen an Konzerngesellschaften	2 585	149 789
Total Finanzanlagen	2 585	149 789

Die Darlehen an Konzerngesellschaften dienen zur Finanzierung verschiedener Tochtergesellschaften und werden bei Bedarf wertberichtet.

2.5 Beteiligungen

Die vollständige Beteiligungsstruktur ist in der Anmerkung 32 des Anhangs der Konzernrechnung ersichtlich.

Die Position «Beteiligungsertrag» weist einen Forderungsverzicht der Charles Vögele Mode AG auf ihrem Cash-Pooling Guthaben von CHF 137.5 Mio. aus.

Im Vorjahr beinhaltet der Beteiligungsertrag zum einen eine Teilrückzahlung der im Vorjahr komplett wertberichtigten Cash-Pooling Schulden in Höhe von CHF 1.6 Mio. durch die polnische Vertriebsgesellschaft und zum anderen einen Ertrag von CHF 0.3 Mio. aus der Liquidation der tschechischen Vertriebsgesellschaft.

Die Position «Finanzanlagen- und Beteiligungsaufwand» beinhaltet Wertminderungen auf den Beteiligungen von CHF 105.6 Mio. sowie auf Darlehen von CHF 132.3 Mio.

2.6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool gegenüber Konzerngesellschaften	125 506	274 717
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	125 506	274 717

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	47	70
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47	70

2.8 Eigenkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 8800000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 pro Aktie zusammen.

Die Ausführungen zu den statutarisch vorgesehenen bedingten Kapitalerhöhungen befinden sich im Anhang der Konzernrechnung (siehe Anmerkung 24).

2.9 Reserven aus Kapitaleinlagen

Die ausgewiesenen Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 173.8 Mio. beinhalten CHF 2.9 Mio. von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) nicht akzeptierte Kapitaleinlagen.

2.10 Reserve für eigene Aktien

Für den per 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bestand an eigenen Aktien in der Charles Vögele Gruppe wurde eine entsprechende Reserve in der Höhe des Anschaffungswerts von CHF 7.3 Mio (Vorjahr: CHF 7.6 Mio.) im Eigenkapital der Charles Vögele Holding AG gebildet.

2.11 Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien

		Kurs in CHF	Anzahl ¹⁾
Bestand eigene Aktien per 1. Januar 2014			363 655
Abgabe Mitarbeiteraktien	Q1 2014	10.34	(12 133)
Abgabe Gratisaktien	Q2 2014	15.85	(15 000)
Abgabe Gratisaktien	Q3 2014	18.50	(24 276)
Verkauf eigener Aktien	Q4 2014	14.57	(519)
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2014			311 727
Abgabe Mitarbeiteraktien	Q1 2015	12.51	(10 028)
Verkauf eigener Aktien	Q1 2015	12.79	(241)
Abgabe Gratisaktien	Q2 2015	12.10	(15 000)
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2015			286 458

¹⁾ Sämtliche Transaktionen wurden durch die Charles Vögele Mode AG getätigt.

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der Charles Vögele Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3.2 Bedeutende Aktionäre

Alle Aktien der Gesellschaft sind Inhaberaktien. Die Gesellschaft führt daher kein Aktionärsregister. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf den der Gesellschaft vorliegenden börsenrechtlich vorgeschriebenen Meldungen sowie auf Informationen, die der Gesellschaft sonst zugänglich sind. Wir verweisen auf den direkten Weblink der Meldeplattform der Offenlegungsstelle der Börse:

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Aktionäre	Kapitalanteile per 31.12.2015 ¹⁾	Kapitalanteile per 31.12.2014 ¹⁾
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich, Schweiz	11.12%	19.70%
Teleios Global Opportunities Master Fund Ltd.	15.02%	< 3%
UBS Group AG	3.20%	5.81%
Dimensional Fund Advisors LP	3.00%	3.00%

¹⁾ Kenntnisstand der Gesellschaft am Stichtag gemäss eingegangenen Meldungen der Aktionäre.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2015	31.12.2014
Miet- und übrige Garantien gegenüber Dritten	9 011	10 872
Garantien gegenüber finanzierenden Banken für:		
– Syndizierte Konzernfinanzierung	250 000	250 000
– Bilaterale Kreditlinien	54 528	58 176

Der beanspruchte Anteil der Garantien für die syndizierte Konzernfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 180 Mio. (Vorjahr: CHF 165 Mio.). Die Beanspruchung der bilateralen Kreditlinien beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 25.7 Mio. (Vorjahr: CHF 33.4 Mio.).

Zusätzlich wurden Patronats- und Rangrücktrittserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben.

3.4 Verpfändete Aktiven und Garantien

Im Zusammenhang mit der syndizierten Konzernfinanzierung hat die Charles Vögele Holding AG eine Garantie gegenüber den Kreditbanken abgegeben (siehe Anmerkung 23 im Anhang der Konzernrechnung).

3.5 Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR):

Stand per 31. Dezember 2015	Max E. Katz ¹⁾ Präsident	Meinrad Fleischmann ¹⁾ Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Remo Masala ¹⁾ Mitglied	Hans Ziegler ¹⁾ Mitglied	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	11 000	2 284	2 000	2 000	–	–	17 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.13 %	0.03 %	0.02 %	0.02 %	–	–	0.20 %
Anzahl Management-Optionen	5 000	–	5 000	5 000	–	13 600	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.06 %	–	0.06 %	0.06 %	–	0.15 %	0.33 %

¹⁾ Zu den Änderungen im Verwaltungsrat während des Geschäftsjahrs 2015 siehe die Erläuterungen im Corporate-Governance-Bericht.

Stand per 31. Dezember 2014	Max E. Katz Vizepräsident	Meinrad Fleischmann Mitglied	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Hans Ziegler Präsident	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	11 000	2 284	2 000	2 000	2 000	19 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.13 %	0.03 %	0.02 %	0.02 %	0.02 %	0.22 %
Anzahl Management-Optionen	5 000	–	5 000	5 000	13 600	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.06 %	–	0.06 %	0.06 %	0.15 %	0.33 %

Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse der Konzernleitung gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR):

Stand per 31. Dezember 2015	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin ¹⁾ CSO	Total Konzernleitung
Anzahl Aktien	42 100	8 760	2 000	52 860
In Prozent des Aktienkapitals	0.48 %	0.10 %	0.02 %	0.60 %
Anzahl Management-Optionen	20 050	–	–	20 050
In Prozent des Aktienkapitals	0.23 %	–	–	0.23 %

¹⁾ Zu den Änderungen in der Konzernleitung während des Geschäftsjahrs 2015 siehe die Erläuterungen im Corporate-Governance-Bericht.

Stand per 31. Dezember 2014	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin CSO	Total Konzernleitung
Anzahl Aktien	27 100	7 800	2 850	37 750
In Prozent des Aktienkapitals	0.31 %	0.09 %	0.03 %	0.43 %
Anzahl Management-Optionen	28 850	–	–	28 850
In Prozent des Aktienkapitals	0.33 %	–	–	0.33 %

3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zürich, 20. April 2016

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 40 bis 46) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

AKTIENINFORMATIONEN

Entwicklung Aktienkurs

Kursverlauf der Aktie Charles Vögele Holding AG an der SIX Swiss Exchange vom 1. Januar 2015 bis 15. April 2016



Kotierung: SIX Swiss Exchange, Zürich

Valor: 693 777

ISIN-Code: CH 000 693 777

Kurzbezeichnung: VCH

Bloomberg: VCH SW

Reuters: VCHZ.S

Kennzahlen

		31.12.2015	31.12.2014
Inhaberaktien	Anzahl	8 800 000	8 800 000
Nominalwert	CHF	3.00	3.00
Börsenkurs per Stichtag	CHF	9.03	12.60
Börsenkurs:			
– Jahreshöchst	CHF	15.10	18.90
– Jahrestiefst	CHF	7.10	10.25
Durchschnittliches Tagesvolumen	Anzahl	31 214	42 816
Free Float ¹⁾	%	74	80
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	(7.30)	(1.29)
P/E Ratio	Faktor	(1.24)	(9.77)
EV/EBITDA	Faktor	(24.5)	4.6
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	79	111
Buchwert je Aktie	CHF	10	18

¹⁾ Entsprechend Free-Float-Deklaration SIX.

FINANZKALENDER

18. Mai 2016

**Generalversammlung der Aktionäre
Jahresabschluss 2015**

24. August 2016

**Medien- und Analystenkonferenz
Halbjahrespräsentation 2016**

Der Geschäftsbericht der Charles Vögele Gruppe erscheint in Deutsch und Englisch.
Die Originalsprache ist Deutsch.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind
Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren;
sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf
zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften,
Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb
der Kontrolle des Unternehmens liegen.



Charles
Vögele
S w i t z e r l a n d